

Modulhandbuch

BWL – Industrielles Management

Jahrgang 2025

Studien-jahr	Modulbezeichnung	Lernort	Prüfung	Workload (P / S)	Leistungs-punkte	
1. Jahr	Wissenschaftliches Arbeiten	Hochschule	Portfolio	40 / 85	5	42
	Persönlichkeits- und Sozialkompetenz I	Hochschule	Portfolio	50 / 50	4	
	Wirtschafts-, Arbeits- u. Sozialversicherungs-recht	Hochschule	Klausur	60 / 65	5	
	Produktionsmanagement	Berufsschule	Klausur	72 / 78	6	
	Beschaffungsmanagement	Berufsschule	Klausur	72 / 78	6	
	Mathematische Methoden und Mikroökonomik	Hochschule	Klausur	60 / 90	6	
	Validierung von Praxiserfahrungen I: Grundlagen	Betrieb		40 / 210	10	
Hochschule		Praxisvalidierungsarbeit (unbenotet) Präsentation (unbenotet) Praxisbericht (unbenotet)				
2. Jahr	Projektmanagement	Hochschule	Präsentation	50 / 100	6	43
	Statistik für Wirtschaftswissenschaften	Hochschule	Klausur	45 / 80	5	
	Internes Rechnungswesen: Kosten- und Leistungsrechnung und operatives Controlling	Berufsschule	Klausur	72 / 78	6	
	Personal und Führung	Berufsschule	Klausur	72 / 78	6	
	Makroökonomik und Außenwirtschaft	Hochschule	Klausur	60 / 90	6	
	empirische Sozialforschung	Hochschule	Präsentation	45 / 80	5	
	Validierung von Praxiserfahrungen II: Zusammenarbeit	Betrieb	Praxisvalidierungsarbeit (75 %)	32 / 193	9	
Hochschule		Präsentation (25 %) Praxisbericht (unbenotet)				

3. Jahr	Marketing und Absatz	Berufsschule	Klausur	72 / 78	6	43
	Externes Rechnungswesen, insbesondere Jahresabschluss	Berufsschule	Klausur	72 / 78	6	
	Organisation und Prozessmanagement	Hochschule	Präsentation	50 / 100	6	
	Ökonomie und Nachhaltigkeit	Hochschule	Kombinierte Modulprüfung Klausur 70 % Assignment 30 %	45 / 80	5	
	Investition, Finanzierung und Grundzüge Betriebswirtschaftlicher Steuerlehre	Hochschule	Klausur	50 / 100	6	
	Capstone-Projekt	Hochschule	Portfolio	40 / 85	5	
	Validierung von Praxiserfahrungen III: Veränderung	Betrieb		35 / 190	9	
Hochschule		Praxisvalidierungsarbeit (100 %) Präsentation (unbenotet) Praxisbericht (unbenotet)				
4. Jahr	Strategisches Management und normative Unternehmensführung	Hochschule	Klausur	50 / 100	6	52
	International Business	Hochschule	Präsentation	50 / 100	6	
	Digitale Transformation	Hochschule	Präsentation	50 / 100	6	
	Allgemeines Wahlfach	Hochschule	je nach gewähltem Modul	150	6	
	Spezialisierung/Vertiefung	Hochschule	je nach gewähltem Modul	50 / 100	6	
	Integrales Management	Hochschule	Präsentation	40 / 60	4	
	Unternehmensplanspiel	Hochschule	Portfolio	50 / 100	6	
	Bachelorarbeit	Betrieb		0 / 300	12	
Hochschule		BA-Arbeit				

1. Studienjahr

BHH-Modulbeschreibung

Modulbezeichnung	Wissenschaftliches Arbeiten		
Modul-Nr./Code			
Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Jutta Franke		
ECTS-Punkte	5		
Workload	Gesamtworkload	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	125 h	40 h	85 h
Lernort	☒ BHH ☐ Berufsschule ☐ Berufspraxis		
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden - erlangen grundlegendes Wissen über das wissenschaftliche Arbeiten und über die Anforderungen an Forschung - kennen und verstehen die wesentlichen Grundpositionen und Grundbegriffe der Wissenschaftstheorie - erwerben Kompetenzen zur Planung, Durchführung und Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten - lernen und erproben Methoden und Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens. - analysieren und verstehen den Unterschied wissenschaftlicher Methoden und deren Auswirkungen auf den Erkenntnisgewinnungsprozess - erlernen die Recherche von Literatur und Daten und können deren Qualität kritisch bewerten - kennen und evaluieren die Chancen und Herausforderungen KI-basierter Angebote zur Recherche und Verfassung von wissenschaftlichen Arbeiten - analysieren und evaluieren generativer KI als digitales Tool zur Textanalyse und Automatisierung von Schreibaufgaben - erweitern die Kompetenz zur Anwendung generativer KI durch wissenschaftliche Methoden (z.B. sokratisches Gespräch, Research Rabbit). - erwerben Kompetenzen zur Verfassung schriftlicher Arbeiten und zur Kommunikation von wissenschaftlichen Erkenntnissen - reflektieren potentielle individuelle Hindernisse und Blockaden für die Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten und entwickeln Lösungswege - wissen und verstehen, wie betriebliche bzw. betriebswirtschaftliche Fragestellungen mit wissenschaftlichen Methoden strukturiert bearbeitet und gelöst werden können - üben und vertiefen ihre Kompetenz zu wissenschaftlichen Arbeiten in der Praxisvalidierungsarbeit - evaluieren Unterschiede von Forschungsrichtungen und Forschungsansätzen		

	- erlernen die Bedeutung des Theorie-Praxis-Transfers für die Erprobung und Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse in der Unternehmenspraxis - reflektieren Bewertung und Potentiale für weitere wissenschaftliche Arbeiten.		
Inhalte des Moduls	Lehrveranstaltung Methodik des wissenschaftlichen Arbeitens	Präsenzstudium 40	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium) 85
	Das Modul vermittelt grundsätzliches Wissen zum Verständnis von Wissenschaft und zur Gewinnung von Erkenntnissen für Theorie und Praxis. Vorbereitend auf die im 2. Semester anzufertigenden erste Praxisvalidierungsarbeit werden generelle Kompetenzen zum wissenschaftlichen Arbeiten gelehrt und Techniken erprobt. Die Praxisvalidierungsarbeit wird als im Kontext des Forschungsansatzes der BHH reflektiert und deren Bedeutung für die Praxis evaluiert Inhalte: - Wissenschaftstheorie - Grundlegende Positionen der Erkenntnistheorie (z.B. Kritischer Rationalismus); Grundbegriffe der Wissenschaftstheorie (z. B. Aussagen, Axiom, Hypothese, Modell, Theorie) - Recherche und systematische Gewinnung von Wissen (Literatursuche, Datenbankrecherche Meta-Analysen, Nutzung von KI). - Anforderungen anwendungsorientierter Forschung - Methoden der Erkenntnisgewinnung (z.B. Analytisch-synthetisch/Induktiv-deduktive Methode/Hypothesenbildung/Modellierungsmethoden) - Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens - Gedankenführung und wissenschaftliche Argumentation - Suche/Auswahl eines geeigneten Themas, Konkretisierung einer Forschungsfrage - Gliederung einer wissenschaftlichen Arbeit - formale Anforderungen (z. B. Zitierweise, Verzeichnisse, Gestaltung von Abbildungen/Tabellen, Sperrvermerk, Anhang) - Bewertungskriterien wissenschaftlicher Arbeiten - Schreibstil und Textgestaltung - Schreibcoaching, Beratungsangebote, Wissenschaftslektorate - Formen und Gestaltung der Wissenschaftskommunikation (z.B. Veröffentlichung, Kolloquien, Peer-Review) - Einfluss der Wissenschaft für Politik, Wirtschaft und Gesellschaft - Reflexion und Learning Points für das wissenschaftliche Arbeiten		
Zeitliche Verortung im Studienverlauf	☒ 1./2. Semester ☐ 3./4. Semester ☐ 5./6. Semester ☐ 7./8. Semester		
Lehr-/Lernform(en)	Vorlesung, Übung, Seminar		
Sprache	Deutsch		

Prüfungsform, -umfang, -dauer	Portfolio Bestehend aus: - Präsentation aktueller Forschung (40%) - Erstellung einer Gliederung (40%) - Reflexion der Learning Points aus PVA I (20%)
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Literaturempfehlungen	– Brühl, R. (2021): Wie Wissenschaft Wissen schafft: Wissenschaftstheorie und -ethik für die Sozial- und Wirtschaftswissenschaften, UTB GmbH; 3. überarb. u. erw. Aufl. – Ebster, C. (2024): Wissenschaftliches Arbeiten für Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler, UTB GmbH; 6. vollst. überarb. Aufl. – Häder, Michael (2019): Empirische Sozialforschung: Eine Einführung, 4. Auflage, Springer VS – Kornmeier, Martin (2007): Wissenschaftstheorie und wissenschaftliches Arbeiten: Eine Einführung für Wirtschaftswissenschaftler, Physika – Kornmeier, M. (2024): Wissenschaftlich schreiben leicht gemacht: Für Bachelor, Master und Dissertation, UTB GmbH; 10. aktual. u. erg. Aufl. – Oehrich, M (2022):. Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben: Schritt für Schritt zur Bachelor- und Master-Thesis in den Wirtschaftswissenschaften, Springer Gabler; 3., Aufl. – Theisen, Manuel Rene (2021): Wissenschaftliches Arbeiten: Erfolgreich bei Bachelor- und Masterarbeit, Vahlen, 18. Aufl.
Häufigkeit des Modulangebots	Einmal jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	BWL – Industrielles Management BWL – Management von kleinen und mittleren Unternehmen BWL – Finanzwirtschaft BWL – Marketing und Kommunikationswirtschaft
Besonderheiten	Die Lehrveranstaltungen des Moduls sollen über das gesamte Studienjahr geplant werden, um Vorbereitung und lernende Nachbereitung der ersten Praxisvalidierungsarbeit zu sichern.

BHH-Modulbeschreibung

Modulbezeichnung	Persönlichkeits- und Sozialkompetenz I [Hinweis: beinhaltet Lernfelder und/oder Erweiterungsfächer der Berufsausbildung]		
Modul-Nr./Code			
Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Jutta Franke		
ECTS-Punkte	4		
Workload	Gesamtworkload	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	100 h	50 h	50 h
Lernort	☒ BHH ☐ Berufsschule ☐ Berufspraxis		
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden - entwickeln die Fähigkeit, sich berufliche und persönliche Ziele zu setzen und deren Erreichung zu planen. Für die Umsetzung von Aufgaben werden Kenntnisse zur Einschätzung des eigenen Kompetenzprofils und des individuellen Stärken-Schwächenprofils erworben. - lernen unter Berücksichtigung der Zielgruppe und des Sachverhaltes geeignete analoge oder digitale Kommunikationswege auszuwählen und zielführend einzusetzen - erweitern Ihre Kompetenz zur situations- und adressatengerechten Aufbereitung von Gesprächsunterlagen, Präsentationen und zur Moderation von Gruppen. - lernen Modelle kennen für die Zusammenarbeit mit internen und externen Zielgruppen. Theorien für eine wertschätzende, vertrauensvolle und lösungsorientierte Kommunikation werden verglichen und für die Umsetzung in den Berufsalltag evaluiert. Grundlegende Methoden der Gesprächsführung werden erörtert und für die Anwendbarkeit im Arbeitskontext evaluiert. - können mögliche Auswirkungen kultureller Unterschiede auf die Kommunikation im beruflichen Kontext reflektieren und die Bedeutung des eigenen Handelns für die interkulturelle Zusammenarbeit berücksichtigen. - entwickeln eine professionelle Haltung für die kooperative Zusammenarbeit in Arbeitsgruppen und diskutieren Modelle zur Gestaltung von Beziehungen und Netzwerken im beruflichen Kontext. - verstehen Theorien und Modelle zu Teamarbeit und Teamentwicklung und analysieren deren Bedeutung für die Praxis. - stellen Konzepte für Teamarbeit, Rollen in Teams und Erfolgsfaktoren für Teamarbeit in ihren Ausbildungsbetrieben vor. - Evaluieren Unterschiede der Organisation von Teams in der Praxis und analysieren deren Bedeutung für die Kompetenzentwicklung, Motivation und Arbeitsergebnisse in der beruflichen Praxis.		

	- analysieren den Einfluss von Einzelpersonen und Teams auf eine positive Unternehmens-, Kommunikations- und Fehlerkultur und können ihren eigenen Beitrag zur Teamentwicklung im eigenen Arbeitsumfeld bewerten. - reflektieren ihre Kompetenzen und Stärken-sowie Schwächenprofile für die Kommunikation, für das Relationship Management, die Zusammenarbeit und für das Teammanagement. - lernen das Selbstmanagement individueller Ressourcen situationsangemessen und passend zur individuellen Persönlichkeit aufzustellen. - erörtern Modelle zur Stress- und Resilienzforschung in ihrer Bedeutung für das Selbstmanagement, für das Teammanagement sowie für Führung. - lernen die Grundlagen moderner Unternehmensführung kennen, bringen Modelle zur teamorientierten Führung und zur kollaborativen Zusammenarbeit in eine erste Anwendung. Das Wissen um den Einfluss von Führung auf die Ergebnisse von Individuen und Teams wird in Grundlagen aufgebaut. Die Erfahrungen am Lernort Unternehmen werden in den Kontext der erworbenen theoretischen Grundlagen eingeordnet (Theorie-Praxis-Transfer)		
Inhalte des Moduls	Lehrveranstaltung	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	Persönlichkeits- und Sozialkompetenz I	50	50
	- Grundlegende Kommunikationsmodelle und Techniken zur Gesprächsführung - Rhetorik, Präsentations- und Moderationstechniken - Teamarbeit und Teamentwicklung - Rollen und Funktionen von Teams in Organisationen - Selbstmanagement, Stressmanagement, Resilienzforschung		
Zeitliche Verortung im Studienverlauf	☒ 1./2. Semester ☐ 3./4. Semester ☐ 5./6. Semester ☐ 7./8. Semester		
Lehr-/Lernform(en)	Vorlesung, Übung, Seminar, Peer-review		
Sprache	Deutsch		
Prüfungsform, -umfang, -dauer	Portfolio, bestehend aus: - schriftliche Ausarbeitung, 5 Seiten - Präsentation, 15 min. und Moderation einer Gruppendiskussion		
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine		
Literaturempfehlungen	- Belbin, M. R. (2010): Management Teams, Why They Succeed or Fail (3. Auflage). Oxford: Butterworth-Heinemann - Francis, D., Young, D. (2009): Mehr Erfolg im Team. Hamburg: Windmühle - Häring, K. /Litzcke, S. (Hrsg.) Führungskompetenzen lernen: Eignung, Entwicklung, Aufstieg. Stuttgart: Schäffer-Poeschel, 2017		

	– Hintz, A./Gravenstein, J. (2020): Erfolgreiche Mitarbeiterführung durch soziale Kompetenz, Springer – Jenewein, W. / Heidbrink, M. (2008): High-Performance-Teams. Stuttgart: Schäffer-Poeschel – Lüneburg, A. (2019): Auf dem Weg zur Führungskraft. Die innere Haltung entwickeln, Springer – Schulz von Thun, F. (2014): Miteinander reden 1-4: Störungen und Klärungen / Stile, Werte und Persönlichkeitsentwicklung / Das "Innere Team" und situationsgerechte Kommunikation / Fragen und Antworten, Rowohlt – Tuckman, B.W. (1965): Developmental sequence in small groups, Psychological Bulletin, 63(6), 384–399 – Watzlawick, P. (1969): Menschliche Kommunikation: Formen, Störungen, Paradoxien, Bern: Verlag Hans Huber
Häufigkeit des Modulangebots	Einmal jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	BWL – Industrielles Management BWL – Management von kleinen und mittleren Unternehmen BWL – Finanzwirtschaft BWL – Marketing und Kommunikationswirtschaft
Besonderheiten	

BHH-Modulbeschreibung

Modulbezeichnung	Wirtschafts-, Arbeits- und Sozialversicherungsrecht		
Modul-Nr./Code			
Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Uwe Schaumann		
ECTS-Punkte	5		
Workload	Gesamtworkload	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	125 h	60 h	65
Lernort	☒ BHH ☐ Berufsschule ☐ Berufspraxis		
Qualifikationsziele des Moduls	Sowohl das Handels- und Gesellschaftsrecht als auch das Arbeitsrecht sind komplexe Disziplinen des Wirtschaftslebens. Jedes wirtschaftliche Handeln kann nur im rechtlich zulässigen Rahmen erfolgreich sein. Die Verflechtung der Rechtsgebiete führt in der Praxis zu einem Ineinandergreifen des Bürgerlichen Gesetzbuches, des Handelsgesetzbuches, zahlreicher Nebengesetze und arbeitsrechtlich relevanter Gesetze. Die Studierenden erhalten zudem einen Überblick zu allgemeinen Lehren des Sozialversicherungs-, Umwelt- sowie Handwerks- und Gewerberechts. Die Studierenden ... – stellen Grundprinzipien und -strukturen der deutschen Rechtsordnung dar und stellen Bezüge zu KMU her, – beurteilen die Rechtmäßigkeit von Rechtsgeschäften, – reflektieren wesentliche Aspekte des Familien- und Erbrechts sowie ihre Auswirkung auf Eigentumsverhältnisse von KMU, – beschreiben und diskutieren die Prinzipien und Leitlinien des öffentlichen Umweltrechts, – zeigen rechtliche Bedingungen von Kauf- und Werkverträgen für KMU auf, – beschreiben und beurteilen Bestandteile und Rechtswirkung von allgemeinen Geschäftsbedingungen, – kennen wesentliche Bestimmungen des Handwerks- und Gewerberechts und erörtern Auswirkungen für KMU, – zeigen Bestimmungen des Handels- und Gesellschaftsrechts auf und beurteilen diese für KMU, – stellen gesetzliche Regelungen des Arbeitsschutzes und der Sozialversicherung dar, – berücksichtigen Grundlagen des Arbeitsrechts für KMU, – kennen wesentliche Bestimmungen zur Beendigung von Arbeitsverhältnissen und zum Kündigungsschutz und wenden sie an,		

	– erörtern und diskutieren zentrale Bestimmungen zur Betriebsverfassung, – geben einen Überblick über die Bestimmungen des Sozialversicherungsrechts und zeigen Konsequenzen für KMU auf.		
Inhalte des Moduls	Lehrveranstaltung	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	I Grundlagen des Wirtschaftsrechts	30 h	30 h
	II Grundlagen des Arbeits- und Sozialversicherungsrechts	30 h	35 h
	<u>Grundlagen des Wirtschaftsrechts</u> – Grundlagen ○ Rechtsquellenlehre ○ Stufenbau der Rechtsordnung ○ Überblick über die unterschiedlichen Gebiete des Zivilrechts – Aufbau und inhaltliches Zusammenspiel der ersten drei Bücher des Bürgerlichen Gesetzbuchs (BGB) ○ Aufbau und Auslegung von Rechtsnormen (Tatbestand und Rechtsfolge, Analogie) ○ Arten von Rechtsnormen (Anspruchsnormen und Hilfsnormen) ○ Auffinden von Anspruchsgrundlagen ○ Methodik der Gesetzesauslegung und -anwendung – Grundbegriffe und Systematik des Bürgerlichen Rechts ○ Träger und Gegenstände von Rechten ○ Rechtlich relevantes Verhalten ○ Nichtigkeit und Anfechtbarkeit von Rechtsgeschäften ○ Einschaltung Dritter bei Rechtsgeschäften ○ Fristen, Termine und Verjährung – Rechtsgeschäftslehre (Überblick) und Vertragsarten ○ Unterscheidung von absoluten Rechten bzw. Rechtsgütern (Eigentum, Freiheit, Leben etc.) und relativen Rechten (vertraglichen Ansprüchen) ○ Entstehung, Inhalt und Beendigung von (schwerpunktmäßig vertraglichen) Schuldverhältnissen – Wesentliche Vertragsformen des BGB ○ Pflichten im Vertragsverhältnis ○ Leistungsstörungen – Vereinbarung von allgemeinen Geschäftsbedingungen – Internet- und Verbrauchergeschäfte – Überblick über ausgewählte dingliche Rechte, wie Besitz oder Eigentum an beweglichen Sachen – Allgemeine Lehren des Handelsrechts ○ Kaufmanns- und Gewerbebegriff ○ Handelsregister ○ Handelsfirma ○ Erwerb eines Handelsgeschäfts ○ Handelsrechtliche Vollmachten und kaufmännische Hilfspersonen (einschließlich der Bezüge zum Arbeitsrecht) ○ Internationales Handelsrecht – Allgemeine Lehren des Umweltrechts – Allgemeine Lehren Handwerks- und Gewerbebereich – Gesellschaftsrecht		

	○ Wahl der Rechtsform (Einzelunternehmen, OHG, GmbH, KG) ○ Allgemeine Grundlagen ○ Haftung ○ Konsequenzen für die betriebswirtschaftliche Steuerplanung (Finanzierungsentscheidungen, Investitionsentscheidungen, Standortwahl)
	<u>Arbeits- und Sozialversicherungsrecht</u> – Arbeitsrecht ○ Einführung – Kollektives und Individualarbeitsrecht ○ Arbeitsvertrag (Abschluss, Pflichten, Arbeitszeitregelungen, Kündigung und Kündigungsschutz, Zeugnis, Arbeitnehmerweiterbildung) ○ Arbeitsschutz – Allgemeine Lehre des Betriebsverfassungsgesetzes – Überblick zum Sozialversicherungsrecht
Zeitliche Verortung im Studienverlauf	☒ 1./2. Semester (BWL – Industrielles Management, Finanzwirtschaft, Marketing und Kommunikationswirtschaft) ☒ 3./4. Semester (BWL – Management von kleinen und mittleren Unternehmen) ☐ 5./6. Semester ☐ 7./8. Semester
Lehr-/Lernform(en)	Vorlesung, Übung
Sprache	Deutsch
Prüfungsform, -umfang, -dauer	Klausur (100 Minuten)
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Literaturempfehlungen	(jeweils aktuelle Auflage) – Brox, H.; Rüthers, B./; Henssler, M.: Allgemeiner Teil des BGB, München: Vahlen – Brox, H.; Rüthers, B.; Henssler, M.: Allgemeines Schuldrecht, München: Vahlen – Brox, H.; Rüthers, B.; Henssler, M.: Arbeitsrecht, Stuttgart: Kohlhammer – Arbeitsgesetze, München: Beck-Texte im dtv – Becker, B.: Das neue Umweltrecht, München: C.H. Beck – Däubler, W.: Arbeitsrecht. Ratgeber für Beruf, Praxis und Studium, Frankfurt/Main: Bund-Verlag – Ewers, A.; Jagusch, S.; Lorberg, D.: Wirtschaftsrecht: Handels- und Gesellschaftsrecht, Herne: NWB-Verlag
Häufigkeit des Modulangebots	Einmal jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	BWL – Management von kleinen und mittleren Unternehmen BWL – Industrielles Management BWL – Finanzwirtschaft BWL – Marketing und Kommunikationswirtschaft

Besonderheiten	
-----------------------	--

BHH-Modulbeschreibung

Modulbezeichnung	Produktionsmanagement		
Modul-Nr./Code			
Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher	Hauke Scheck		
ECTS-Punkte	6		
Workload	Gesamtworkload	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	150 h	72 h	78 h
Lernort	☐ BHH ☒ Berufsschule ☐ Berufspraxis		
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden/Auszubildenden ... – stellen den Prozess der Produktentwicklung systematisch dar, begründen und beurteilen dessen einzelne Schritte, – diskutieren Strategien und Handlungsalternativen in der Produktion an verschiedenen Konzepten und Theorien und wählen hierfür relevante Beurteilungskriterien aus, – wählen geeignete Fertigungsverfahren aus, vergleichen und systematisieren diese anhand relevanter Beurteilungskriterien, – nehmen anhand ausgewählter Situationen eine geeignete Produktionsplanung und -steuerung vor, vergleichen und beurteilen die entsprechenden Instrumente, – treffen Produktionsentscheidungen unter Berücksichtigung verschiedener Kriterien (insbesondere Kosten, Kapazitätsauslastung, Durchlaufzeitenplanung, Umweltschutz-/Nachhaltigkeitsaspekte, Kundenauftrags-/Lagerfertigung, Variantenvielfalt), erkennen und diskutieren dabei mögliche Zielkonflikte, – stellen unterschiedliche Kostenfunktionen in der Produktion gegenüber, vergleichen und beurteilen deren Relevanz und Konsequenzen für Betrieb und Gesellschaft, – planen kundenauftrags- bzw. lagerfertigungsbezogen den Produktionsablauf und den innerbetrieblichen Transport unter Berücksichtigung integrierter Material- und Informationsflüsse, – nehmen geeignete Kontrollen im Produktionsprozess vor, vergleichen und beurteilen verschiedene Kontrollinstrumente und -verfahren, – stellen Möglichkeiten der Verbesserung des Produktionsprozesses durch Maßnahmen des Qualitätsmanagements, der Ressourcenschonung, des Gesundheitsschutzes und der Rationalisierung dar und diskutieren deren Voraussetzungen und Konsequenzen.		

Inhalte des Moduls	Lehrveranstaltung	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	Produktionsmanage- ment	72 h	78 h
	– Aufgabe und Ziele des Produktionsmanagements – Schnittstellen (insbesondere zur Materialwirtschaft und zum Absatz) – Produktionsplanung und -programmplanung – Produktentstehungsprozess – Gewerblicher Rechtsschutz – Produktions- und Kostentheorie sowie Produktionscontrolling – Fertigungsverfahren – Produktionsplanung und -steuerung (Arbeitsvorbereitung) – Rationalisierung – Qualitätsmanagement – Umweltmanagement/betrieblicher Umweltschutz		
Zeitliche Verortung im Studienverlauf	☒ 1./2. Semester ☐ 3./4. Semester ☐ 5./6. Semester ☐ 7./8. Semester		
Lehr-/Lernform(en)	Vorlesung / Seminar		
Sprache	Deutsch		
Prüfungsform, -umfang, -dauer	Klausur		
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine		
Literaturempfehlungen	– Kummer, Sebastian; Grün, Oskar; Jammernegg, Werner (Hrsg.) (2019) : Grundzüge der Beschaffung, Produktion und Logistik, 4., aktualisierte Auflage, München: Pearson Verlag – Kellner, Florian; Lienland, Bernhard; Lukesch, Maximilian (2022): Produktionswirtschaft: Planung, Steuerung und Industrie 4.0, 3. Auflage, Heidelberg: Springer Verlag – Steven, Marion (2019): Einführung in die Produktionswirtschaft, 2., erweiterte Auflage, Stuttgart: Kohlhammer Verlag – Wiendahl, Hans-Peter (2019): Betriebsorganisation für Ingenieure, 9. Auflage, München: Hanser Fachbuchverlag		
Häufigkeit des Modulange- bots	Einmal jährlich		
Verwendbarkeit des Moduls	BWL – Industrielles Management		
Besonderheiten	Die 78 h Selbststudium beinhalten bis zu 48 h begleitetes Selbststu- dium.		

BHH-Modulbeschreibung

Modulbezeichnung	Beschaffungsmanagement		
Modul-Nr./Code			
Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher	Dr. Heiko Reichelt		
ECTS-Punkte	6		
Workload	Gesamtworkload	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	150 h	72 h	78 h
Lernort	☐ BHH ☒ Berufsschule ☐ Berufspraxis		
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden/Auszubildenden ... – ordnen Beschaffung, Logistik und Supply-Chain-Management in die betrieblichen Prozesse ein, – stellen Ziele, Aufgaben und Instrumente der Beschaffungsplanung systematisch dar und begründen diese, – wählen geeignete Beschaffungsstrategien und -prinzipien, begründen und beurteilen diese anhand relevanter Kriterien, – nehmen eine vollständige Beschaffungsplanung vor, vergleichen und beurteilen die entsprechenden Instrumente, – treffen Entscheidungen zur Auswahl von Material und Lieferanten unter Berücksichtigung verschiedener quantitativer und qualitativer Kriterien, erkennen und diskutieren dabei mögliche Zielkonflikte, – verhandeln in wirtschaftlicher und rechtlicher Hinsicht die Konditionen mit Lieferanten, schließen Kaufverträge ab und nutzen dabei Handlungsspielräume entsprechend den Beschaffungszielen, – stellen die Grundlagen der Lagerhaltung dar, planen den Bestellablauf über den Wareneingang bis zur Einlagerung von Waren unter Berücksichtigung der innerbetrieblichen Transportlogistik und unterbreiten Vorschläge zur Optimierung des Prozesses, – führen den operativen Beschaffungsprozess durch, reagieren gegebenenfalls angemessen auf Störungen, kontrollieren ihn anschließend und ziehen daraus begründete Konsequenzen, – analysieren unterschiedliche Lagerhaltungsmodelle und entscheiden kriteriengeleitet über die Art und Weise der geplanten Lagerhaltung bzw. Alternativen (vor allem Just-in-time), – analysieren die Lagerhaltung anhand von Lagerkennzahlen und entwickeln Vorschläge zur Optimierung,		

	– machen sich mit den Aufgaben und Zielen der Beschaffungslogistik vertraut und beurteilen diese, – analysieren ein bestehendes Beschaffungslogistikkonzept und optimieren es vor dem Hintergrund des betrieblichen Zielsystems, – setzen die logistischen Teilaufgaben Transport, Umschlag und Lagerung selbst oder mit ausgewählten Logistikdienstleistern um und optimieren die zugehörigen Prozesse, – diskutieren Anwendungsmöglichkeiten und Grenzen der Digitalisierung in Beschaffung (z.B. e-Procurement) und Beschaffungslogistik (z.B. big data) und – beschreiben und beurteilen das Supply-Chain-Management als ganzheitlichen Ansatz der Beschaffung, Lagerhaltung und Logistik.		
Inhalte des Moduls	Lehrveranstaltung	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	Beschaffungsmanagement	72 h	78 h
	– Ziele, Aufgaben und Instrumente der Beschaffungsplanung – Tätigkeiten und Organisation des Einkaufs – Schnittstellen (insbesondere zur Produktion); Relevanz von Make-or-buy-Entscheidungen – Beschaffungsstrategien und -prinzipien; ABC- und XYZ-Analyse – Bedarfsermittlung und Bestellmengenplanung – Beschaffungsmarktforschung, Bezugsquellenermittlung und Lieferantenauswahl; Überlegungen zur nachhaltigen Beschaffung – Quantitativer und qualitativer Angebotsvergleich sowie Bestellabwicklung – Beschaffungslogistik – Betriebliche und außerbetriebliche Störungen im Beschaffungsprozess (mit und ohne rechtliche Relevanz) – Ziele und Grundlagen der Lagerhaltung – Modelle und Konzepte der Lagerhaltung – Kennzahlen und Optimierungsansätze in der Beschaffungsplanung und im Einkauf – Grundlagen des Supply-Chain-Managements		
Zeitliche Verortung im Studienverlauf	☒ 1./2. Semester ☐ 3./4. Semester ☐ 5./6. Semester ☐ 7./8. Semester		
Lehr-/Lernform(en)	Vorlesung / Seminar		
Sprache	Deutsch		
Prüfungsform, -umfang, -dauer	Klausur mit 90 Min. Dauer		
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine		

Literaturempfehlungen	– Kummer, Sebastian; Grün, Oskar; Jammerneegg, Werner (Hrsg.) (2018): Grundzüge der Beschaffung, Produktion und Logistik, 4., aktualisierte Auflage, München: Pearson Verlag – Schulte, Christof (2017): Logistik – Wege zur Optimierung der Supply Chain, 7., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage, München: Vahlen Verlag – Olfert, Klaus; Oeldorf, Gerhard (2018): Material-Logistik, 14. Auflage, Ludwigshafen: Kiehl Verlag – Beiderwieden, Arndt; Wagner, Michael (2022): Beschaffung, 2. Auflage, Köln: Westermann Verlag
Häufigkeit des Modulangebots	Einmal jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	BWL – Industrielles Management
Besonderheiten	Die 78 h Selbststudium beinhalten bis zu 48 h begleitetes Selbststudium.

BHH-Modulbeschreibung

Modulbezeichnung	Mathematische Methoden und Mikroökonomik [Hinweis: beinhaltet Lernfelder und/oder Erweiterungsfächer der Berufsausbildung]		
Modul-Nr./Code			
Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Torsten Bleich		
ECTS-Punkte	6		
Workload	Gesamtworkload	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	150 h	60 h	90 h
Lernort	☒ BHH ☐ Berufsschule ☐ Berufspraxis		
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden kennen und verstehen das zur Lösung ökonomischer Fragestellungen erforderliche mathematische Handwerkszeug, insbesondere aus der linearen Algebra, der Analysis und der Finanzmathematik. Sie sind durch die beispielhafte Anwendung befähigt, die mathematischen Methoden sicher und zielgerecht bei entsprechenden Problemstellungen auszuwählen und eigenständig anzuwenden. Die Studierenden kennen dabei den Nutzen und die Grenzen der eingesetzten Verfahren, und sie können Ergebnisse im ökonomischen Kontext sicher interpretieren. Die Studierenden sind in der Lage, mikroökonomische Fragestellungen im Gesamtkontext der Volkswirtschaftslehre einzuordnen und zu verstehen. Sie erläutern in Grundzügen die Vorgehensweise und Methodologie der VWL, insbesondere der Mikroökonomik, und bewerten diese kritisch. Die Studierenden erklären das Optimierungskalkül von privaten Haushalten und von Unternehmen und wenden die üblichen verbalen, grafischen und mathematischen Analyseinstrumente der Haushalts- und Unternehmenstheorie an. Sie erläutern, analysieren und bewerten die durch das Zusammenwirken von Angebot und Nachfrage entstehenden Marktergebnisse unter den Rahmenbedingungen der vollständigen Konkurrenz und bei Marktmacht. Die Studierenden erkennen unmittelbar Nutzen und Erfordernis des Erwerbs mathematischer Fähig- und Fertigkeiten im Zuge der Erarbeitung mikroökonomischer Fragestellungen. Sie erkennen dabei die Vorteilhaftigkeit der Nutzung des mathematischen Instrumentariums gegenüber einer rein verbalen Analyse komplexerer mikroökonomischer Sachverhalte.		

Inhalte des Moduls	Lehrveranstaltung	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	Mathematische Methoden	30 h	45 h (inkl. bis zu 10 h begleitetes Selbststudium in Form einer Übung)
	Mikroökonomik	30 h	45 h
	<u>Mathematische Methoden</u> – Mathematische Grundlagen: Mengenlehre, Funktionen in ökonomischen Zusammenhängen, ökonomische Probleme und Ableitungen von Funktionen – Lineare Algebra: Rechnen mit Vektoren, Matrizen, Lösungen linearer Gleichungssysteme, lineare Optimierung, Ermittlung inverser Matrix und Anwendung im Sachkontext, Beschreibung von Übergangs-, Populations- und Produktionsprozessen – Analysis, Differentialrechnung mit einer und mehreren Variablen in ökonomischen Sachverhalten, Exponentialfunktionen im Rahmen der Differentialrechnung – Finanzmathematik, Zins- und Rentenrechnung, Tilgungs- und Annuitätenrechnung, Abschreibung		
	<u>Mikroökonomik</u> – Einführung, Grundbegriffe, Abgrenzung – Angebot und Nachfrage – Elastizitäten – Konsumenten- und Produzentenrente – Haushaltstheorie – Unternehmenstheorie – Marktergebnis in verschiedenen Marktformen: vollständige Konkurrenz und Monopol, ggf. Oligopol – Eingriffe in die Preisbildung (Mindestpreis, Höchstpreis, Besteuerung)		
Zeitliche Verortung im Studienverlauf	☒ 1./2. Semester ☐ 3./4. Semester ☐ 5./6. Semester ☐ 7./8. Semester		
Lehr-/Lernform(en)	Vorlesung, Übung, Seminar		
Sprache	Deutsch		
Prüfungsform, -umfang, -dauer	Klausur (120 Minuten)		
Voraussetzungen für die Teilnahme			
Literaturempfehlungen	– Chiang, Alpha C.; Wainwright, Kevin; Nitsch, Harald (2011): Mathematik für Ökonomen, Grundlagen, Methoden und Anwendungen, München: Vahlen		

	– Dornbusch, Rudiger; Fischer, Stanley; Startz, Richard (2017): Macroeconomics, 13th Edition, New York: McGraw-Hill Education Ltd. – Fritsch, Michael (2018): Marktversagen und Wirtschaftspolitik, 10. Auflage, München: Vahlen Verlag – Krugman, Paul; Wells, Robin (2023): Volkswirtschaftslehre, 3. Auflage, Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag – Mankiw, Gregory N.; Taylor, Mark P. (2021): Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 8. Auflage, Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag – Samuelson, Paul A.; Nordhaus, William D. (2016): Volkswirtschaftslehre, 5. Auflage, München: FinanzBuch Verlag – Sydsaeter, Knut; Hammond, Peter; Strom, Arne; Carvajal, Andres (2023): Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, Basiswissen mit Praxisbezug, 6. Auflage, München: Pearson
Häufigkeit des Modulangebots	Einmal jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	BWL – Industrielles Management BWL – Management von kleinen und mittleren Unternehmen BWL – Marketing und Kommunikationswirtschaft
Besonderheiten	Nach Entscheidung der/des Lehrenden können für den Erwerb mathematischer Methoden bis zu 10 h begleitetes Selbststudium in Form einer Übung zusätzlich zu der veranschlagten Präsenzzeit angeboten werden. Das Modul erstreckt sich über zwei Semester. Im 1. Semester (Wintersemester) findet die Lehreinheit zu mathematische Methoden statt, im 2. Semester (Sommersemester) findet die Lehreinheit zu Mikroökonomik statt.

BHH-Modulbeschreibung

Modulbezeichnung	Validierung von Praxiserfahrungen I: Grundlagen		
Modul-Nr./Code			
Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Jutta Franke		
ECTS-Punkte	10 ECTS-Leistungspunkte davon: ▪ 7 ECTS Berufspraxis ▪ 3 ECTS Hochschule		
Workload	Gesamtworkload	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	250 h	40 h	210 h
Lernort	☒ BHH ☐ Berufsschule ☒ Berufspraxis/Unternehmen		
Qualifikationsziele des Moduls	Die Validierung von Praxiserfahrungen baut auf der Kenntnis der Studierenden zu grundsätzlichen Begriffen und Modellen der Betriebswirtschaftslehre und den ersten in der Berufspraxis gewonnenen ausbildungsberufsspezifischen Handlungskompetenzen auf. Theorien zu betriebswirtschaftlichen Grundlagen und unternehmerische Praxis werden aufeinander bezogen. Die Studierenden... - lernen wesentliche Begriffe und Modelle der Betriebswirtschaftslehre und ihrer Teildisziplinen kennen - charakterisieren die betrieblichen Funktionen sowie deren Aufbau und Aufgaben - unterscheiden die grundlegenden theoretischen und praktischen Fragestellungen in der managementorientierten Betriebswirtschaftslehre - differenzieren unternehmerische und marktorientierte Fragestellungen methodisch - evaluieren unternehmerische Entscheidungen betriebswirtschaftlich - erklären Aufgaben, Prozesse, Leistungsangebote, Methoden, Arbeitsmittel und Organisationsstruktur des Lernorts Berufspraxis/Unternehmen - üben sich in der Anfertigung wissenschaftlicher Arbeiten - verfassen selbstständig eine wissenschaftliche Arbeit zu einer betriebswirtschaftlich relevanten Problem- oder Fragestellung aus der Berufspraxis - können zur Bearbeitung dieser Frage- oder Problemstellung geeignete Theorien, Modelle oder Instrumente recherchieren, bewerten und auswählen - können Lösungswege und -konzepte sowie Handlungsempfehlungen für die Berufspraxis und Erkenntnisse für die Theorie gewinnen,		

	- entwickeln die Kompetenz zum Theorie-Praxis- und Praxis-Theorie-Transfer - bereiten Erkenntnisse für Theorie und Praxis für die Wissenschaftskommunikation und für einen Praxisbericht auf - können das Selbstmanagement für die Erstellung einer wissenschaftlichen Arbeit erproben.		
Inhalte des Moduls	Lehrveranstaltung	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre	20 h	30 h
	Praxisvalidierungsarbeit	0 h	175 h
	Reflexion der Praxis	20 h	5 h
<u>Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre (Unternehmensplanspiel)</u> Es werden wesentliche Begriffe und Modelle der Betriebswirtschaftslehre entlang des betrieblichen Umsatzprozesses eines Unternehmens gelehrt: - Organisation - Beschaffung - Produktion - Absatz - Rechnungswesen und Finanzierung - Einbettung des Unternehmens in den marktbezogenen Kontext Die Studierenden sollen unternehmerisches Handeln aus unterschiedlichen funktionalen Perspektiven und betriebswirtschaftliche Zusammenhänge verstehen. Zudem lernen sie die grundlegende Situation des Unternehmens anhand von betriebswirtschaftlichen Zahlen, Daten und Fakten in Form des Edutainment kennen.			
<u>Praxisvalidierungsarbeit</u> Eine betriebswirtschaftlich relevante Problem- oder Fragestellung aus der Berufspraxis soll mit wissenschaftlichen Methoden bearbeitet werden, um Handlungsempfehlungen, Weiterentwicklungen für die Praxis sowie Hinweise für wissenschaftliche Forschungen zu erarbeiten. Die Auswahl des Themas erfolgt durch die Studierenden in Abstimmung mit dem Ausbildungsunternehmen. Themen für die Praxisvalidierungsarbeit sollen sich an Inhalten der Betriebswirtschaftslehre ausrichten und können auf verschiedenen Bearbeitungsebenen angesetzt werden: - Beschreibung (z. B. Leistungsangebote, Marktanalysen), - Erklärung (z. B. Ursache-Wirkungs-Analysen), - Prognose (z. B. Marktentwicklungen, Wirkungsabschätzungen von geplanten Maßnahmen), - Bewertung (z. B. Wirtschaftlichkeitsberechnungen). Die Arbeit muss wissenschaftlichen Standards genügen. Umfang der Arbeit: 15 Seiten Zeitraum der Bearbeitung: 16 Wochen im 2. Semester			

	<u>Reflexion der Praxis</u> 1. Aufbereitung von Teilen der Praxisvalidierungsarbeit mit Reflexionsfragen zum Forschungsansatz, zum Erkenntnisgewinnungsprozess, zu den Ergebnissen für Theorie und Praxis sowie zum Kontext der Praxisvalidierungsarbeit (Präsentation mit anschließender Diskussion und Peer-Review) 2. Beantwortung von Reflexionsfragen zu Erfahrungen aus der Unternehmenspraxis in Ergänzung zum Berichtsheft der Ausbildung (Praxisbericht) Hinweis: Es wird empfohlen, die 30min. Präsentationszeit auf zwei Präsentationen aufzuteilen und die Präsentationen begleitend zur Anfertigung der Praxisvalidierungsarbeit zu planen.
Zeitliche Verortung im Studienverlauf	☒ 1./2. Semester ☐ 3./4. Semester ☐ 5./6. Semester ☐ 7./8. Semester
Lehr-/Lernform(en)	Vorlesung, Unternehmensplanspiel, Seminar, Übung, individuelle Betreuung des Selbststudiums.
Sprache	Deutsch Die PVA kann in englischer Sprache verfasst werden, wenn das Einverständnis aller Beteiligten (die/der Studierende, der/die Unternehmensvertreter:in sowie die/der Prüfende) vorliegt. Es ist ein gesonderter Antrag mit den Einverständniserklärungen an den Prüfungsausschuss zu richten.
Prüfungsform, -umfang, -dauer	- Praxisvalidierungsarbeit (unbenotet) - Präsentation (unbenotet) - Praxisbericht am Ende des Studienjahrs (unbenotet)
Voraussetzungen für die Teilnahme	Teilnahme „Wissenschaftliches Arbeiten“
Literaturempfehlungen	Individuell bezogen auf die Fragestellung der Praxisvalidierungsarbeit und die Reflexionsfragen für Präsentation und Praxisbericht
Häufigkeit des Modulangebots	Einmal jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	BWL – Industrielles Management BWL – Management von kleinen und mittleren Unternehmen BWL – Finanzwirtschaft BWL – Marketing und Kommunikationswirtschaft
Besonderheiten	Die Bewertung des Moduls erfolgt mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ ohne Ausweis einer Notenstufe. Die Studierenden werden bei der Erstellung der Praxisvalidierungsarbeit von dem wissenschaftlichen Personal der Hochschule begleitet, während der gesamten Bearbeitung finden Besprechungen unter Leitung der lehrenden und betreuenden Person statt. Unternehmen unterstützen die Themenfindung und Erarbeitung von Erkenntnissen. Mit diesem Modul wird auf die Verzahnung der Lernorte Ausbildungsbetrieb und Hochschule fokussiert. Die Kooperation beider Lernorte soll begleitend aktiv gestaltet werden durch Information der Unternehmen zu Aufbau und Gestaltung der Praxisvalidierungsarbeit.

	Die thematisch fokussierten Reflexionen können im Rahmen des Bildungsweg-Coachings aufgenommen werden.
--	--

2. Studienjahr

BHH-Modulbeschreibung

Modulbezeichnung	Projektmanagement [Hinweis: beinhaltet Lernfelder und/oder Erweiterungsfächer der Berufsausbildung]		
Modul-Nr./Code			
Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Michael Heins		
ECTS-Punkte	6		
Workload	Gesamtworkload	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	150 h	50 h	100 h
Lernort	☒ BHH ☐ Berufsschule ☐ Berufspraxis		
Qualifikationsziele des Moduls	Bei diesem Modul steht die Vermittlung von Methodenkompetenz im Mittelpunkt. Die Studierenden ... – identifizieren die Anforderungen für eine erfolgreiche Projektarbeit, – analysieren und diskutieren die Ansprüche unterschiedlicher Projektstakeholder (Projektleitung, Projektmitarbeitende, Auftraggeber:in, Kunde/Kundin), – verstehen die Bedeutung eines planmäßigen Vorgehens bei der Durchführung größerer Projekte, – grenzen verschiedene Projektmanagementmethoden gegeneinander ab und setzen diese passend zum analysierten Projektauftrag ein, – realisieren eine situationsgerechte Organisation des Projektteams (Rollenzuweisung, Konfliktmanagement, Kommunikation, Reflexion, Datensicherheit und -schutz), – wissen um theoretische Modelle zur Agilität von Teams und zur kollaborativen Zusammenarbeit und bringen diese in die Anwendung, – planen komplexe Aufgabenstellungen als Projekt, setzen diese anschließend in einem Projekt um und sorgen für eine geeignete Dokumentation, – beschreiben typische Organisationsstrukturen und Phasen eines systematischen Projektmanagements, – kennen unterschiedliche digitale Projektplanungsinstrumente, können sie anwenden und deren Einsatzmöglichkeiten kritisch beurteilen, – binden Kreativitätstechniken auf geeignete Weise in die Projektdurchführung ein, – reflektieren die eigene Projektdurchführung theoriegeleitet kritisch und begründen ihre Planung und Planungsabweichungen und – präsentieren zielgruppenorientiert (Zwischen)Ergebnisse des Projekts.		

Inhalte des Moduls	Lehrveranstaltung	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	Projektmanagement	50 h	100 h
	– Grundlagen des Projektmanagements – Projektphasen – Stakeholder-Ansatz – Agiles Projektmanagement – Projektplanungstools – Reflexionsinstrumente – Projektmanagementstandards – Projektcontrolling		
Zeitliche Verortung im Studienverlauf	☐ 1./2. Semester ☒ 3./4. Semester ☐ 5./6. Semester ☐ 7./8. Semester		
Lehr-/Lernform(en)	Vorlesung, Seminar, Übung		
Sprache	Deutsch		
Prüfungsform, -umfang, -dauer	Präsentation		
Voraussetzungen für die Teilnahme	Teilnahme „Persönlichkeits- und Sozialkompetenz I“		
Literaturempfehlungen	– Collins, Damian (2020): Agiles Projektmanagement – Das Erfolgskonzept für Ihr Unternehmen: Wie Sie Ihre Projekte mit Hilfe von Scrum und Kanban effektiv planen und managen. Der Schlüssel zur erfolgreichen Führungskraft, Independently Published – Kraus, Georg; Westermann, Reinhold (2019): Projektmanagement mit System, 6. Auflage, Wiesbaden: Springer, online verfügbar unter http://dx.doi.org/10.1007/978-3-658-24521-4 – Kuster, Jürg; Bachmann, Christian; Huber, Eugen (2019): Handbuch Projektmanagement. Agil – klassisch – hybrid, 4., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage, Berlin: Springer Gabler Verlag – Negri, Christoph (Hrsg.) (2018): Führen in der Arbeitswelt 4.0, Wiesbaden: Springer Verlag – Preußig, Jörg (2020): Agiles Projektmanagement. Agilität und Scrum im klassischen Projektumfeld, 2. Auflage, Freiburg: Haufe-Lexware Verlag – Schels, Ignatz; Seidel, Uwe M. (2021): Projektmanagement mit Excel. Projekte planen, überwachen und steuern: für Microsoft 365, 3. Auflage, München: Hanser Verlag – Timinger, H. (2021): Modernes Projektmanagement in der Praxis, 1. Auflage, Weinheim: WILEY-VCH Verlag		
Häufigkeit des Modulangebots	Einmal jährlich		
Verwendbarkeit des Moduls	BWL – Industrielles Management BWL - Finanzwirtschaft		

Besonderheiten	Dieses Modul übernimmt in BWL – Industrielles Management auch Lernfeldinhalte aus den Berufsschul-Lernfeldern 3 und 12. Das in Lernfeld 12 zu bearbeitende Projekt entspricht der Praxisvalidierungsarbeit im Praxisvalidierungsmodul II. Das Modul findet statt mit einer parallelen Bearbeitung eines eigenen Projekts in PVM II.
-----------------------	---

BHH-Modulbeschreibung

Modulbezeichnung	Statistik für Wirtschaftswissenschaften		
Modul-Nr./Code			
Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Jennifer Schietzel-Kalkbrenner		
ECTS-Punkte	5		
Workload	Gesamtworkload	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	125 h	45 h	80 h
Lernort	☒ BHH ☐ Berufsschule ☐ Berufspraxis		
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden erlangen ein Übersichtswissen über wirtschaftlich relevante Gebiete der Statistik und können deren Bedeutung für ökonomische Zusammenhänge und für Forschungsarbeiten aufzeigen. Die Studierenden ... - stellen Grundlagen und Anwendungsgebiete beschreibender und schließender Statistik dar, - unterscheiden zentrale Grundbegriffe wie Grundgesamtheit, Stichprobe, Merkmale und Skalenniveaus und erörtern berufspraxisbezogene Anwendungsfelder, - erklären Verfahren und Anwendungsbeispiele für die grundlegenden Methoden und Verfahren der Statistik, - erstellen Häufigkeitsverteilungen, ermitteln absolute und relative Häufigkeiten und interpretieren die Ergebnisse, - unterscheiden Kennzahlen statistischer Verteilungen, zeigen Einsatzfelder auf und interpretieren Ergebnisse (insbesondere Mittelwert, Modus, Median, Quantile, Boxplot), - führen Konzentrationsmessungen durch (Lorenzkurve), zeigen Möglichkeiten der Interpretation auf und diskutieren diese, - stellen Möglichkeiten für bedingte Häufigkeitsverteilungen dar und beurteilen die Reichweite der Aussagekraft, - zeigen die Bedeutung von Kontingenzkoeffizienten für unternehmensbezogene Anwendungsfälle auf und beurteilen die Ergebnisse, - führen einfache Korrelationsanalysen durch und ermitteln das Maß des Zusammenhangs zweier Merkmale, - zeigen Zusammenhänge und Unterschiede von Korrelationsanalyse und Regressionsanalyse auf und ermitteln einfache lineare Regressionen, - kennen die Regeln der Wahrscheinlichkeitsrechnung, - verstehen die grundlegenden Schätz- und Testverfahren und können diese auf konkrete Fragestellungen zur Überprüfung empirischer Zusammenhänge anwenden.		

	- können beispielhafte Forschungsarbeiten und Datensätze mit einer Software (bspw. Excel, SPSS) auswerten und die Ergebnisse interpretieren und präsentieren. - können ausgewählte Kennzahlen kritisch beurteilen und im Kontext der jeweiligen betriebswirtschaftlichen Problemstellung weiterentwickeln.		
Inhalte des Moduls	Lehrveranstaltung	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	Statistik	35 h	80 h
	Tutorium	10 h	0 h
	– Grundlagen und Anwendungsgebiete deskriptiver und schließender Statistik in der Betriebswirtschaft – Grundbegriffe (insbesondere Grundgesamtheit, Stichprobe, Merkmale, Skalenniveaus, Listen, Tabellen) – Uni- und bivariate Häufigkeitsverteilungen – Lagemaße, Streuung, Konzentration – Kennzahlen des statistischen Zusammenhangs – Bedingte Häufigkeiten – Kontingenzkoeffizienten – Korrelationsanalyse – lineare Regression – Wahrscheinlichkeitsrechnung – statistische Schätz- und Testverfahren – Hypothesentest – Auswertung von quantitativen Daten mit Hilfe von anwendungsbezogener Software wie bspw. Excel, SPSS, beCEO!		
Zeitliche Verortung im Studienverlauf	☐ 1./2. Semester ☒ 3./4. Semester [BWL – Industrielles Management, Finanzwirtschaft, Marketing und Kommunikationswirtschaft] ☒ 5./6. Semester [BWL – Management von kleinen und mittleren Unternehmen] ☐ 7./8. Semester		
Lehr-/Lernform(en)	Seminar, Vorlesung, Übung, Tutorium		
Sprache	Deutsch		
Prüfungsform, -umfang, -dauer	Klausur (100 Minuten)		
Voraussetzungen für die Teilnahme	Teilnahme „Mathematische Methoden und Mikroökonomik“		
Literaturempfehlungen	– Galata, R., Scheid, S. (2012): Deskriptive und induktive Statistik für Studierende der BWL. Methoden – Beispiele – Anwendungen. München: Hanser – Grabinger, B. (2018): Statistik, Bonn: Rheinwerk – Quatember, A. (2017): Statistik ohne Angst vor Formeln, 5. Aufl., Hallbergmoos: Pearson		
Häufigkeit des Modulangebots	Einmal jährlich		
Verwendbarkeit des Moduls	BWL – Industrielles Management BWL – Management von kleinen und mittleren Unternehmen		

	BWL – Marketing und Kommunikationswirtschaft BWL - Finanzwirtschaft
Besonderheiten	

BHH-Modulbeschreibung

Modulbezeichnung	Internes Rechnungswesen: Kosten- und Leistungsrechnung und operatives Controlling		
Modul-Nr./Code			
Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher	Dr. Heiko Reichelt		
ECTS-Punkte	6		
Workload	Gesamtworkload	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	150 h	72 h	78 h
Lernort	☐ BHH ☒ Berufsschule ☐ Berufspraxis		
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden/Auszubildenden ... – ordnen die Kosten- und Leistungsrechnung und das operative Controlling in das betriebliche Rechnungswesen ein und kennzeichnen deren ökonomische Bedeutung, – stellen die Aufgaben, Ziele und den Aufbau der Kosten- und Leistungsrechnung dar, – wählen geeignete Techniken der Kosten- und Leistungsrechnung problem- und situationsgerecht aus und wenden sie differenziert an, – nutzen verschiedene Systeme der Kosten- und Leistungsrechnung (insbesondere die Voll-, Teil-, Prozess- und Plankostenrechnung) zur Erfüllung unterschiedlicher betrieblicher Aufgaben, – interpretieren und beurteilen Ergebnisse der Kosten- und Leistungsrechnung und wägen mögliche Konsequenzen für das betriebliche Handeln in offenen Situationen ab, – nehmen unterschiedliche Entscheidungsoptionen auf, arbeiten mit nicht-eindeutigen Problemlösungsstrukturen und beurteilen die Ergebnisse, – analysieren und diskutieren die Relevanz der Ergebnisse der Kosten- und Leistungsrechnung für unternehmerische Entscheidungen in anderen betrieblichen Funktionsbereichen, – wenden statische Verfahren der Investitionsrechnung an, – unterstützen das Management bei der Steuerung des Betriebes und bei operativen Entscheidungen durch die Bereitstellung relevanter Informationen und Kennzahlen.		

Inhalte des Moduls	Lehrveranstaltung	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	Internes Rechnungswesen: Kosten- und Leistungsrechnung und operatives Controlling	72 h	78 h
	– Grundlagen, Aufgaben und Einordnung der Kosten- und Leistungsrechnung – Kostenartenrechnung mit Abgrenzungsrechnung – Kostenstellenrechnung einschließlich innerbetriebliche Leistungsverrechnung – Kostenträgerstückrechnung/Kalkulationsverfahren für Produkte und Dienstleistungen – Betriebsergebnisrechnung/Kostenträgerzeitrechnung – Maschinenstundensatzrechnung und Prozesskostenrechnung – Target Costing – Voll- und Teilkostenrechnung – Deckungsbeitragsrechnung als Teilkostenrechnung – Flexible Plankostenrechnung auf Voll- und Teilkostenbasis – Investitionsarten und -anlässe – Kostenvergleich, Gewinnvergleich, Rentabilitätsvergleich und Amortisationszeit als statische Verfahren – Interne Kennzahlen/Controlling – Break-Even-Analyse		
Zeitliche Verortung im Studienverlauf	☐ 1./2. Semester ☒ 3./4. Semester ☐ 5./6. Semester ☐ 7./8. Semester		
Lehr-/Lernform(en)	Vorlesung / Seminar		
Sprache	Deutsch		
Prüfungsform, -umfang, -dauer	Klausur mit 90 Min. Dauer		
Voraussetzungen für die Teilnahme	Teilnahme „Validierung von Praxiserfahrungen I: Grundlagen“		
Literaturempfehlungen	– Coenenberg, Adolf G.; Fischer, Thomas M.; Günther, Thomas (2024): Kostenrechnung und Kostenanalyse, 10. Aufl., Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag – Deimel, Klaus; Erdmann, Georg; Iseman, Rainer; Müller, Stefan (2017): Kostenrechnung: Das Lehrbuch für Bachelor, Master und Praktiker, Hallbergmoos: Pearson Verlag – Haberstock, Lothar; Haberstock, Philipp (2022): Kostenrechnung I, Einführung mit Fragen, Aufgaben, Fallstudien und Lösungen, 15. Auflage, Berlin: Erich Schmidt Verlag – Reichelt, Heiko (2025): Kosten- und Leistungsrechnung mit Controlling. Modul im Bachelorstudium, 2. Aufl., Haan-Gruiten: Verlag Europa Lehrmittel		

	– Olfert, Klaus (2018): Kostenrechnung, 18. Auflage, Ludwigshafen: Kiehl Verlag – David, Christian; Reichelt, Heiko; Veting, Claus (2021): Kosten- und Leistungsrechnung Schritt für Schritt, 11. Auflage, Haan-Gruiten: Verlag Europa Lehrmittel – Schmolke, Siegfried; Deitermann, Manfred; Rückwart, Wolf-Dieter; Stobbe, Susanne; Flader, Björn (2024): Industrielles Rechnungswesen IKR, 53. Auflage, Braunschweig: Winklers Westermann Verlag – Galli, Albert (2017): Grundlagen der Investitionsrechnung, Stuttgart: Schäffer-Poeschel
Häufigkeit des Modulangebots	Einmal jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	BWL – Industrielles Management
Besonderheiten	Die 78 h Selbststudium beinhalten bis zu 48 h begleitetes Selbststudium.

BHH-Modulbeschreibung

Modulbezeichnung	Personal und Führung		
Modul-Nr./Code			
Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher	Claus Veting		
ECTS-Punkte	6		
Workload	Gesamtworkload	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	150 h	72 h	78 h
Lernort	☐ BHH ☒ Berufsschule ☐ Berufspraxis		
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden ... – stellen zentrale Ziele, Aufgaben und Prozesse des Personalmanagements dar, – nehmen anhand geeigneter Instrumente eine quantitative und qualitative Personalbedarfsplanung vor, analysieren und beurteilen deren Ergebnisse, – stellen den Prozess der internen und externen Personalbeschaffung systematisch dar, begründen und beurteilen dessen einzelne Schritte anhand relevanter Kriterien, – unterscheiden Personalauswahlverfahren und diskutieren Vor- und Nachteile, – beachten bei ausgewählten personalwirtschaftlichen Vorgängen das individuelle und kollektive Arbeitsrecht, – unterscheiden verschiedene Führungsmodelle und beurteilen Führungsstile und Managementtechniken aus unterschiedlichen Perspektiven, – kennen Vor- und Nachteile unterschiedlicher Führungstechniken und Instrumente für verschiedene Mitarbeitergruppen, – wählen verschiedene Möglichkeiten der Entgeltgestaltung aus und wägen auf der Basis der Arbeitsbewertung zwischen verschiedenen Entgeltformen ab und geben begründete Handlungsempfehlungen zur Entlohnung des Personals, – reflektieren die Bedeutung der Arbeitsplatz- und Entgeltgestaltung als zentrale Aufgabe von Führung, – vergleichen und beurteilen verschiedene Konzepte zur Personalentwicklung und diskutieren diese vor dem Hintergrund unternehmens- und mitarbeiterbezogener Ziele, – diskutieren über motivationstheoretische Ansätze zur Erklärung und Bewertung von Mitarbeiterleistung und -verhalten,		

	– planen den Prozess von der Aufnahme neuer Mitarbeiter über deren Verwaltung bis hin zu ihrem Ausscheiden, begründen und beurteilen die einzelnen Vorgänge.		
Inhalte des Moduls	Lehrveranstaltung	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	Personal und Führung	72 h	78 h
	– Prozesse, Aufgaben und Ziele des Personalmanagements – Personalbedarfs- und Personalbeschaffungsplanung – Personalauswahl – Onboarding - Personaleinsatzplanung – Arbeitsstudien – Instrumente der Entgeltgestaltung und Personalentlohnung – Aufgaben und Ziele der Personalführung – Grundlagen und Ansätze der Personalführung und Führungsforschung – Beurteilung von Mitarbeiterleistung und -verhalten in Form von Rollenspielen – Methoden der Personalentwicklung – Personalfreisetzung – Personalcontrolling (Kennzahlen und Ziele) – Neue Entwicklungen in der Arbeitswelt		
Zeitliche Verortung im Studienverlauf	☐ 1./2. Semester ☒ 3./4. Semester ☐ 5./6. Semester ☐ 7./8. Semester		
Lehr-/Lernform(en)	Vorlesung / Seminar		
Sprache	Deutsch		
Prüfungsform, -umfang, -dauer	Klausur (90 min.)		
Voraussetzungen für die Teilnahme	Teilnahme • Persönlichkeit- und Sozialkompetenz I • Validierung von Praxiserfahrungen I: Grundlagen		
Literaturempfehlungen	– Bröckermann, Rainer (2021): Personalwirtschaft, Lehr- und Übungsbuch für Human Resource Management, 8., überarbeitete Auflage, Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag – Stock-Homburg, Ruth; Groß, Matthias (2019): Personalmanagement: Theorien – Konzepte – Instrumente, 4., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage, Wiesbaden: Gabler Verlag – Olfert, Klaus (2019): Personalwirtschaft, 17. Auflage, Ludwigshafen: Kiehl Verlag – Frommann, Janine; Martens, Janet (2021): Industrie 4.1, IK, Personalwirtschaft, Lernfeld 7, Haan-Gruiten, Europa-Lehrmittel Verlag		
Häufigkeit des Modulangebots	Einmal jährlich		

Verwendbarkeit des Moduls	BWL – Industrielles Management
Besonderheiten	Die 78 h Selbststudium beinhalten bis zu 48 h begleitetes Selbststudium.

BHH-Modulbeschreibung

Modulbezeichnung	Makroökonomik und Außenwirtschaft [Hinweis: beinhaltet Lernfelder und/oder Erweiterungsfächer der Berufsausbildung]		
Modul-Nr./Code			
Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Torsten Bleich		
ECTS-Punkte	6		
Workload	Gesamtworkload	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	150 h	60 h	90 h
Lernort	☒ BHH ☐ Berufsschule ☐ Berufspraxis		
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden ... – beschreiben und analysieren gesamtwirtschaftliche Zusammenhänge von Volkswirtschaften – auch mithilfe etablierter makroökonomischer Modelle, – benennen die Betätigungsfelder der Wirtschaftspolitik im makroökonomischen und außenwirtschaftlichen Kontext, sie benennen, beschreiben und analysieren zudem entsprechende wirtschaftspolitische Maßnahmen, – beurteilen die Angemessenheit solcher Interventionen, hinterfragen diese und geben begründete Empfehlungen für das wirtschaftspolitische Handeln ab, – erklären grundlegende Konzepte aus dem Kontext von Geld und Außenwirtschaft und können diese auf realitätsbezogene Fragestellungen anwenden, – beschreiben, analysieren und bewerten Ziele, Strategien und Instrumente der EZB und der mit außenwirtschaftlichen und währungspolitischen Fragestellungen befassten Akteure, – verstehen die aktuellen Diskussionen und verfolgen diese sachkundig und kritisch.		
Inhalte des Moduls	Lehrveranstaltung	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	Makroökonomik	30 h	45 h
	Geld, Währung, Außenwirtschaft	30 h	45 h
	<u>Makroökonomik</u> – Einführung, Grundbegriffe, Abgrenzung – Wirtschaftsordnung – Wirtschaftskreislauf		

	– Wichtige Zusammenhänge aus der VGR – Grundideen makroökonomischer Paradigmen – Modellbasierte makroökonomische Analyse der Volkswirtschaft (z. B. IS-LM-Modell, AD-AS-Modell) – Geld- und Fiskalpolitik – Wachstumsparadigmen – Aktuelle Themen nach Auswahl der/des Lehrenden
	<u>Geld, Währung, Außenwirtschaft</u> - Wesen und Erscheinungsformen des Geldes - Geldangebot, Geldnachfrage, Gleichgewicht auf dem Geldmarkt - Quantitätstheorie des Geldes - Preisstabilität - Europäisches System der Zentralbanken - Geldpolitik - Transmissionsmechanismus der Geldpolitik - Zahlungsbilanz - Devisenmarkt, nominale und reale Wechselkurse - Kaufkraftparitäten - Handelsvorteile, Handelsbeschränkungen - Internationale Organisationen (IWF, Weltbank, WTO etc.) - Aktuelle Themen nach Auswahl der/des Lehrenden
Zeitliche Verortung im Studienverlauf	☐ 1./2. Semester ☒ 3./4. Semester ☐ 5./6. Semester ☐ 7./8. Semester
Lehr-/Lernform(en)	Vorlesung, Übung
Sprache	Deutsch
Prüfungsform, -umfang, -dauer	Klausur, 120 Minuten
Voraussetzungen für die Teilnahme	Teilnahme „Mathematische Methoden und Mikroökonomik“
Literaturempfehlungen	– Beck, Hanno (2016): Globalisierung und Außenwirtschaft, München: Vahlen – Dornbusch, Rudiger; Fischer, Stanley; Startz, Richard (2017): Macroeconomics, 13th Edition, New York: McGraw-Hill Education Ltd. – Görgens, Egon; Ruckriegel, Karlheinz; Seitz, Franz (2014): Europäische Geldpolitik, 6. Auflage, Konstanz: UKV Lucius – Krugman, Paul; Obstfeld, Maurice; Melitz, Mark J. (2019): Internationale Wirtschaft, 11. Auflage, Hallbergmoos: Pearson – Krugman, Paul; Wells, Robin (2023): Volkswirtschaftslehre, 3. Auflage, Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag – Mankiw, Gregory N.; Taylor, Mark P. (2021): Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 8. Auflage, Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag – Mankiw, Gregory N. (2024): Makroökonomik, 8. Auflage, Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag – Samuelson, Paul A.; Nordhaus, William D. (2016): Volkswirtschaftslehre, 5. Auflage, München: FinanzBuch Verlag

Häufigkeit des Modulangebots	Einmal jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	BWL – Industrielles Management BWL – Management von kleinen und mittleren Unternehmen BWL – Marketing und Kommunikationswirtschaft
Besonderheiten	Das Modul erstreckt sich über zwei Semester. Im 3. Semester (Wintersemester) findet die Lehreinheit zu Makroökonomik statt, im 4. Semester (Sommersemester) findet die Lehreinheit zu Geld, Währung, Außenwirtschaft statt.

BHH-Modulbeschreibung

Modulbezeichnung	Empirische Sozialforschung		
Modul-Nr./Code			
Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Jennifer Schietzel-Kalkbrenner		
ECTS-Punkte	5		
Workload	Gesamtworkload	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	125 h	45 h	80 h
Lernort	☒ BHH ☐ Berufsschule ☐ Berufspraxis		
Qualifikationsziele des Moduls	Die empirische Sozialforschung ist ein zentraler Bestandteil des wissenschaftlichen Arbeitens in den Sozialwissenschaften und bietet einen systematischen Ansatz zur Untersuchung und Erklärung sozialer Phänomene auf der Grundlage von empirischen Daten und methodischen Verfahren. Wissenschaftliches Arbeiten erfordert die Auswahl von Fragestellung, geeigneter Untersuchungsmethode, adäquate Wahl und Anwendung quantitativer oder qualitativer Verfahren und korrekte Interpretation von Daten. In diesem Modul ... - gewinnen die Studierenden einen Überblick über alternative Forschungsmethoden, - erweitern sie ihre Kenntnis zu Methoden für die Planung und Durchführung von wissenschaftlichen Arbeiten, insbesondere im Hinblick auf grundlegende qualitative und quantitative Methoden der Datenerhebung und Datenauswertung, - werden die die Studierenden in die Lage versetzt, verschiedene Forschungsdesigns zu analysieren. - lernen die Studierenden die Gütekriterien empirisch-wissenschaftlicher Forschung kennen und analysieren und evaluieren zugehörige Kennzahlen, - erwerben die Studierenden Kompetenzen zur Messung, Operationalisierung und Skalierung von Variablen im sozialwissenschaftlichen Kontext, - können sie anhand konkreter Anwendungsfelder für zukünftige Forschungen fundiert Entscheidungen treffen, - beherrschen die Studierenden die Auswertung und Bewertung komplexer Datenbestände. - erweitern die Studierenden ihre Kompetenz im Bereich von Hypothesentests im Bereich der induktiven Statistik, - lernen sie wichtige Effektgrößen kennen und können diese interpretieren,		

	- arbeiten die Studierenden Forschungsergebnisse im Kontext der empirischen Sozialforschung auf und können diese in eigenständigen, forschungs- oder anwendungsorientierten Projekten integrieren.		
Inhalte des Moduls	Lehrveranstaltung	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	Empirische Sozialforschung	45 h	80 h
	- Quantitative vs. Qualitative Sozialforschung - Hypothesenüberprüfung - Wahl und Einsatz spezifischer Datenerhebungstechniken - Auswertung von Daten - Datenaufbereitung - Nutzung statistischer Auswertungssoftware (bspw. Excel, SPSS)		
Zeitliche Verortung im Studienverlauf	☐ 1./2. Semester ☒ 3./4. Semester [BWL – Industrielles Management, Finanzwirtschaft, Marketing und Kommunikationswirtschaft] ☒ 5./6. Semester [BWL – Management von kleinen und mittleren Unternehmen] ☐ 7./8. Semester		
Lehr-/Lernform(en)	Vorlesung, Übung, Seminar		
Sprache	Deutsch		
Prüfungsform, -umfang, -dauer	Präsentation (30 Minuten)		
Voraussetzungen für die Teilnahme	Teilnahme „Wissenschaftliches Arbeiten“		
Literaturempfehlungen	- Brühl, R. (2017): Wie Wissenschaft Wissen schafft: Wissenschaftstheorie und -ethik für die Sozial- und Wirtschaftswissenschaften, 2. Auflage, Konstanz - Ebster, Claus; Stalzer, Lieselotte (2017): Wissenschaftliches Arbeiten für Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler, 5. Aufl., Stuttgart: utb - Häder, Michael (2019): Empirische Sozialforschung: Eine Einführung, 4. Auflage, Springer VS - Kornmeier, Martin (2007): Wissenschaftstheorie und wissenschaftliches Arbeiten: Eine Einführung für Wirtschaftswissenschaftler, Heidelberg: Physika - Theisen, Manuel Rene (2021): Wissenschaftliches Arbeiten: Erfolgreich bei Bachelor- und Masterarbeit, 18. Aufl., München: Vahlen		
Häufigkeit des Modulangebots	Einmal jährlich		
Verwendbarkeit des Moduls	BWL – Industrielles Management BWL – Management von kleinen und mittleren Unternehmen BWL – Finanzwirtschaft BWL – Marketing und Kommunikationswirtschaft		
Besonderheiten			

Modulbezeichnung	Validierung von Praxiserfahrungen II: Zusammenarbeit [Hinweis: beinhaltet Lernfelder und/oder Erweiterungsfächer der Berufsausbildung]		
Modul-Nr./Code			
Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Jutta Franke		
ECTS-Punkte	9 ECTS-Leistungspunkte, davon: - 7 ECTS Berufspraxis - 2 ECTS Hochschule		
Workload	Gesamtworkload	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	225 h	32 h	193 h
Lernort	☒ BHH ☐ Berufsschule ☒ Berufspraxis/Unternehmen		
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden ... - erweitern eigenständig betriebswirtschaftliche Fachkompetenzen, - entwickeln Kompetenzen zur unternehmensübergreifenden Analyse von betriebswirtschaftlichen Prozessen, Strukturen, Methoden und Verfahren - erweitern ihre Kompetenz zur Zusammenarbeit in diversen und unternehmensübergreifenden Arbeitsgruppen - entwickeln die Kompetenz zur Kommunikation in Gruppen und Teams und zur Anwendung konkreter Teamarbeits-Konzepte - evaluieren Vorgehensweisen und Arbeitsmethoden in einem Projektteam - evaluieren die Bedeutung verschiedener Rollen und Funktionen in einem Projektteam - kennen Modelle und Konzepte zur Analyse von Konfliktsituationen - analysieren Rollen und Rollenflexibilität für eine erfolgreiche Teamarbeit - lernen Modelle und Konzepte zu Konfliktentwicklung und zur Analyse von Konfliktsituationen kennen - diskutieren typische Bereichs- und Rollenkonflikte in Organisationen und lernen, verschiedene Perspektiven in eine lösungsorientierte Kommunikation und Zusammenarbeit einzubringen - wenden Erfolgs- und Konfliktlösungsstrategien für Projektteams an - entwickeln ihre Kompetenz, kontextspezifische Wissensinhalte aus ihrem Kontext zu lösen, um sie für neue Kontexte nutzbar zu machen - erweitern ihre Kompetenz zum Theorie-Praxis- und Praxis-Theorie-Transfer - erweitern ihre Kompetenz zur wissenschaftlichen Bearbeitung einer praxisrelevanten Aufgabenstellung.		
Inhalte des Moduls	Lehrveranstaltung	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)

	Praxisvalidierungsarbeit (Gruppenarbeit)	0 h	175 h
	Reflexion der Praxis	20 h	10 h
	Impuls: Team- und Konfliktmanagement	12 h	8 h
	<u>Praxisvalidierungsarbeit</u> Gruppenarbeit zur Erstellung einer Benchmark-Studie (studiengangsintern). Die Studierenden des jeweiligen Studiengangs sollen betriebswirtschaftlich relevante unternehmensspezifische Faktoren aus dem unternehmensspezifischen Kontext lösen und einen Vergleich dieser Faktoren zwischen Unternehmen der Branche erstellen. Ziel ist es, Erkenntnisse für die Unternehmenspraxis zu generieren. Mögliche Themen der Benchmark-Studie: - Aufgaben einzelner Funktionsbereiche in Unternehmen, - Leistungsangebote der Unternehmen, - Arbeitsprozesse für die funktionsübergreifende Zusammenarbeit in Unternehmen, - Methoden, Arbeitsmittel in Unternehmen, - Organisations- und Führungsstruktur der Unternehmen. Die Auswahl des Themas erfolgt durch die Studierenden in Abstimmung mit den jeweiligen Ausbildungsunternehmen. Über die Gruppenzusammensetzung entscheiden die Studierenden in Abstimmung mit den Ausbildungsunternehmen. Die Studierenden werden von der Themenfindung bis zur Fertigstellung von dem wissenschaftlichen Personal betreut, Unternehmen begleiten die Erarbeitung und die Kommunikation der Erkenntnisse. Die Arbeit muss wissenschaftlichen Standards genügen. Umfang der schriftlichen Arbeit: 10 Seiten Zeitraum der Bearbeitung: 16 Wochen		
	<u>Reflexion der Praxis</u> Die Studierenden sollen nach Abschluss der Benchmarkstudie - eine kriterienorientierte Evaluation des Theorie-Praxis-Transfers für das Projekt- und Teammanagement in einem Projektteam, - die Bedeutung verschiedener Rollen und Funktionen in einem Projektteam erläutern - Modelle und Konzepte zur Analyse und Lösung von Konfliktsituationen auf ihre Bedeutung für die Praxis einordnen - die Rollen und Rollenflexibilität für Teamarbeit analysieren und ihre eigene Rolle kritisch reflektieren Reflexionen erfolgen sowohl als Präsentation wie auch im Praxisbericht 1. Gruppenpräsentation mit nachweisbarer Einzelleistung zur Vorstellung der in der PVA II erarbeiteten Ergebnisse und des realisierten Projekt- sowie Teammanagements (30 Min.) mit anschließender Diskussion, 2. Erörterung von Reflexionsfragen mit Fokus auf Rollen und Erfolgsfaktoren der Teamarbeit, ergänzend zum Berichtsheft der Ausbildung (Praxisbericht).		
	<u>Impuls: Team- und Konfliktmanagement</u> Vorbereitend und begleitend zur Anfertigung der Praxisvalidierungsarbeit II werden Modelle zur		

	• Bedeutung verschiedener Rollen und Funktionen in Arbeitsgruppen und in Projektteams • Formen und Methoden der Zusammenarbeit in Teams • Grundlagen Konfliktmanagement erlernt und für die Praxis angewendet.
Zeitliche Verortung im Studienverlauf	☐ 1./2. Semester ☒ 3./4. Semester ☐ 5./6. Semester ☐ 7./8. Semester
Lehr-/Lernform(en)	Seminar, Übung, Vorlesung (fallstudienbezogen), individuelle Betreuung der Gruppenarbeit
Sprache	Deutsch Die PVA kann in englischer Sprache verfasst werden, wenn das Einverständnis aller Beteiligten (die/der Studierende, der/die Unternehmensvertreter:in sowie die/der Prüfende) vorliegt. Es ist ein gesonderter Antrag mit den Einverständniserklärungen an den Prüfungsausschuss zu richten.
Prüfungsform, -umfang, -dauer	- Praxisvalidierungsarbeit (Einzelleistung in Gruppenarbeit) (75 %) - Präsentation zur Vorstellung der in der PVA II erarbeiteten Ergebnisse und des Teammanagements (Einzelleistungen in Gruppenarbeit) (25 %), 30 min. - Praxisbericht am Ende des Studienjahrs (Einzelarbeit) (unbenotet)
Voraussetzungen für die Teilnahme	Teilnahme: • „Persönlichkeits- und Sozialkompetenz I • „Validierung von Praxiserfahrungen I: Grundlagen“ • „Projektmanagement“
Literaturempfehlungen	Individuell auszuwählen mit Bezug zur Praxisvalidierungsarbeit und zu den Reflexionsfragen für Präsentation und Praxisbericht. Empfohlen: – von Faller, K. / Fechner, B. / Kerntke, W. (Herausgeber) (2014): Systemisches Konfliktmanagement: Modelle und Methoden für Berater, Mediatoren und Führungskräfte, Schäffer Pöschel – Glasl, F. (2020): Konfliktmanagement: Ein Handbuch für Führung, Beratung und Mediation, 12. Aufl. Stuttgart Freies Geistesleben – Jiranek, H. / Edmüller, A. (2021): Konfliktmanagement.: Konflikten vorbeugen, sie erkennen und lösen, 6. Auflage, Haufe – Simon, F. (2022): Einführung in die Systemtheorie des Konflikts, Carl Auer Verlag
Häufigkeit des Modulangebots	Einmal jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	BWL – Industrielles Management BWL – Management von kleinen und mittleren Unternehmen BWL – Finanzwirtschaft BWL – Marketing und Kommunikationswirtschaft
Besonderheiten	• Mit diesem Modul wird auf die unternehmensübergreifende Verzahnung der Lernorte Ausbildungsbetrieb und Hochschule fokussiert, die Betriebspraxis ist als Erfahrungsraum Ausgangspunkt zur Weiterentwicklung der Transferkompetenz. • Für die Benchmarkstudie sollen die Unternehmen der Themenauswahl und der Gruppenzusammensetzung zustimmen. • Das Modul ist im Kontext der Ausbildung und der anstehenden Kammer-Zwischenprüfungen zu planen.

	• Die Erfahrungen einer ausbildungsbetriebs-übergreifenden Zusammenarbeit kann beim Bildungsweg-Coaching aufgenommen werden.
--	--

3. Studienjahr

BHH-Modulbeschreibung

Modulbezeichnung	Marketing und Absatz		
Modul-Nr./Code			
Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher	Dr. Heiko Reichelt		
ECTS-Punkte	6		
Workload	Gesamtworkload	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	150 h	72 h	78 h
Lernort	☐ BHH ☒ Berufsschule ☐ Berufspraxis		
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden/Auszubildenden ... – ordnen Marketing und Absatz in die betrieblichen Prozesse ein, – stellen Ziele und Aufgaben des Marketings systematisch dar und begründen diese, – unterscheiden verschiedene Instrumente zur Situations- und Wettbewerbsanalyse und diskutieren deren Vor- und Nachteile, – wählen geeignete Marketingstrategien für die Vermarktung unterschiedlicher Produkte/Dienstleistungen aus, begründen und beurteilen diese anhand relevanter Kriterien, – entwickeln exemplarisch auf der Basis von Marktforschungsdaten geeignete Marketingkonzepte zur Erreichung bestimmter Marketingziele, – analysieren, vergleichen, systematisieren und beurteilen die Eignung verschiedener Marketinginstrumente im Rahmen von Preis-, Produkt-, Distributions- und Kommunikationspolitik, – verknüpfen Marketingaktivitäten zu einem passenden Marketingmix, wägen verschiedene Alternativen und Kombinationen vor dem Hintergrund der Marketingziele ab und treffen begründete Entscheidungen, – planen den Einsatz von Marketingaktivitäten und stellen Überlegungen zu deren Wirksamkeitskontrolle an, – verhandeln in wirtschaftlicher und rechtlicher Hinsicht die vertraglichen Konditionen mit Kunden und schließen Kaufverträge ab, – führen Absatzprozesse exemplarisch durch und reagieren ggf. angemessen auf Störungen.		

Inhalte des Moduls	Lehrveranstaltung	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	Marketing und Absatz	72 h	78 h
	– Grundlagen des Marketings und des Absatzes (Einbettung in das Gesamtsystem, Aufgaben und Ziele) – Schnittstellen (insbesondere zur Produktion) – Marktforschung (Erhebung von Marktdaten, Verdichtung zu Marktkennzahlen) – Strategische Analyse und Ableitung von geeigneten Marketingstrategien – Grundlagen und Instrumente des Marketingmixes – Produktpolitik – Preispolitik – Kommunikationspolitik – Distributionspolitik – Absatzprozesse einschließlich möglicher betrieblicher und außerbetrieblicher Störungen (mit und ohne rechtliche Relevanz) – Marketingcontrolling		
Zeitliche Verortung im Studienverlauf	☐ 1./2. Semester ☐ 3./4. Semester ☒ 5./6. Semester ☐ 7./8. Semester		
Lehr-/Lernform(en)	Vorlesung / Seminar		
Sprache	Deutsch		
Prüfungsform, -umfang, -dauer	Klausur mit 90 Min. Dauer		
Voraussetzungen für die Teilnahme	Teilnahme „Validierung von Praxiserfahrungen I: Grundlagen“		
Literaturempfehlungen	– Meffert, Heribert; Burmann, Christoph; Kirchgeorg, Manfred; Eisenbeiß, Maik (2024): Marketing: Grundlagen marktorientierter Unternehmensführung Konzepte – Instrumente – Praxisbeispiele, 14. Auflage, Wiesbaden: Springer Gabler Verlag – Scharf, Andreas; Schubert, Bernd; Hehn, Patrick (2022): Marketing. Einführung in Theorie und Praxis, 7. Aufl., Stuttgart: Schäffer-Pöschel – Kotler, Philip; Armstrong, Gary; Harris Lloyd C.; Piercy, Nigel (2022): Grundlagen des Marketing, 8., aktualisierte Auflage, München: Pearson Verlag – Weis, Hans-Christian (2019): Marketing, 18. Auflage, Ludwigshafen: Kiehl Verlag – Beiderwieden, Arndt (2022): Marketing, 6. Auflage, Köln: Westermann Verlag – Bruhn, Manfred (2024): Marketing. Grundlagen für Studium und Praxis, 16. überarbeitete Auflage, Wiesbaden: Springer Gabler Verlag		

Häufigkeit des Modulangebots	Einmal jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	BWL – Industrielles Management
Besonderheiten	Die 78 h Selbststudium beinhalten bis zu 48 h begleitetes Selbststudium.

BHH-Modulbeschreibung

Modulbezeichnung	Externes Rechnungswesen, insbesondere Jahresabschluss		
Modul-Nr./Code			
Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher	Hauke Scheck		
ECTS-Punkte	6		
Workload	Gesamtworkload	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	150 h	72 h	78 h
Lernort	☐ BHH ☒ Berufsschule ☐ Berufspraxis		
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden/Auszubildenden ... – ordnen die Bilanzierung in das betriebliche Rechnungswesen ein und kennzeichnen deren ökonomische Bedeutung, – erwerben die Fähigkeit zur Erstellung von Inventar, Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang gemäß den geltenden Vorschriften, – nehmen eine Abstimmung zwischen Inventurdaten und den Ergebnissen der laufenden Buchführung vor (Inventurdifferenzen), – ermitteln die Anschaffungs- und Herstellungskosten sowie die planmäßigen und außerplanmäßigen Abschreibungen inklusive buchhalterischer Umsetzung, – analysieren die Auswirkungen erfolgsneutraler und erfolgswirksamer Geschäftsvorfälle, begründen Empfehlungen und diskutieren diese, – bewerten ausgewählte Positionen des Anlage- und Umlaufvermögens sowie des Eigen- und Fremdkapitals nach geltenden Bewertungsgrundsätzen und erörtern die Nutzung von Bewertungsspielräumen, – unterscheiden zwischen handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Bilanzansätzen, – diskutieren Handlungsalternativen an verschiedenen Bilanzierungsszenarien (Modellierung) und wählen hierfür relevante Kriterien aus, – werten Jahresabschlüsse und insbesondere Bilanzen mithilfe geeigneter Kennzahlen aus und zeigen daraus unternehmensrelevante Entwicklungen auf, – erlangen Kenntnisse zu internationalen Rechnungslegungsvorschriften, – untersuchen die Auswirkungen der fortschreitenden Digitalisierung und Automatisierung im Rechnungswesen, – erkennen die Bedeutung von Nachhaltigkeitsaspekten in der Rechnungslegung,		

	– erwerben Grundkenntnisse im Bereich der Unternehmensfinanzierung.		
Inhalte des Moduls	Lehrveranstaltung	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	Externes Rechnungswesen insbesondere Jahresabschluss	72 h	78 h
	– Grundlagen zur Inventur, Inventar, Bilanz und GuV – Inventurdifferenzen – Ermittlung der Anschaffungskosten und Herstellungskosten, – Abschreibungsverfahren (lineare und degressive Abschreibung, Abschreibung nach Leistungseinheiten, GwG, außerplanmäßige Abschreibung) – Bedeutung, Zielsetzungen, Adressaten und Aufbau des Jahresabschlusses von Industriebetrieben – Zeitliche Abgrenzung im Kontext der Jahresabschlussarbeiten – Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze – Bewertung der Vermögensteile und Schulden – Bewertung/Ausweis des Eigenkapitals – Aufstellung handelsrechtlicher Jahresabschlüsse – Zusammenhang zwischen Handels- und Steuerrecht – Jahresabschlussanalyse – Internationalisierung und Harmonisierung der Rechnungslegungsvorschriften: IFRS und deren Unterschiede zum HGB – Digitalisierung und Automatisierung im Rechnungswesen – Einfluss von Nachhaltigkeitsaspekten auf die Rechnungslegung – Finanzierung von Industriebetrieben – Finanz- und Liquiditätsplanung – Innen- und Außenfinanzierung; Eigen- und Fremdfinanzierung – Kreditsicherheiten – Leverage-Effekt		
Zeitliche Verortung im Studienverlauf	☐ 1./2. Semester ☐ 3./4. Semester ☒ 5./6. Semester ☐ 7./8. Semester		
Lehr-/Lernform(en)	Vorlesung / Seminar		
Sprache	Deutsch		
Prüfungsform, -umfang, -dauer	Klausur mit 90 Min. Dauer		
Voraussetzungen für die Teilnahme	Teilnahme „Internes Rechnungswesen“		
Literaturempfehlungen	– Baetge, Jörg; Kirsch, Hans-Jürgen; Thiele, Stefan (2024): Bilanzen, 17., überarbeitete Auflage, Düsseldorf: IDW Verlag		

	– Döring, Ulrich; Buchholz, Rainer (2018): Buchhaltung und Jahresabschluss, 15., neu bearbeitete Auflage, Berlin: Erich Schmidt Verlag – David, Christian; Reichelt, Heiko; Veting, Claus (2017): Buchführung und Jahresabschluss Schritt für Schritt, 9. Auflage, Haan-Gruiten: Verlag Europa Lehrmittel – Rinker, Carola (2024): Bilanzen, 17. Auflage, Ludwigshafen: Kiehl Verlag – Schmolke, Siegfried; Deitermann, Manfred; Rückwart, Wolf-Dieter; Stobbe, Susanne; Flader, Björn (2022): Industrielles Rechnungswesen IKR, 51. Auflage, Braunschweig: Winklers Westermann Verlag
Häufigkeit des Modulangebots	Einmal jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	BWL – Industrielles Management
Besonderheiten	Die 78 h Selbststudium beinhalten bis zu 48 h begleitetes Selbststudium.

BHH-Modulbeschreibung

Modulbezeichnung	Organisation und Prozessmanagement		
Modul-Nr./Code			
Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Michael Heins		
ECTS-Punkte	6		
Workload	Gesamtworkload	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	150 h	50 h	100 h
Lernort	☒ BHH ☐ Berufsschule ☐ Berufspraxis		
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden ... – verstehen die Bedeutung der Organisation und des Prozessmanagements für den Wertschöpfungsprozess und können die jeweiligen Interdependenzen richtig einordnen, – stellen den Zusammenhang von Ablauf- und Aufbauorganisation dar und verstehen die jeweils wesentlichen Bestandteile, – analysieren die Ablauforganisation eines Unternehmens anhand verschiedener Methoden (z. B. Wertstromanalyse), erkennen und diskutieren daraus resultierende Konsequenzen und Maßnahmen für die Optimierung des Designs der Ablauforganisation (z. B. Ansätze des Lean Managements oder Business Process Reengineering), – verstehen die Notwendigkeit der Visualisierung von Unternehmensprozessen und wählen dafür geeignete Instrumente aus, – beurteilen die Verwendbarkeit von Prozessaudits zum Controlling von Ablauforganisationen, – verstehen typische Verhaltensformen in Organisationen und ziehen daraus Rückschlüsse auf den jeweils resultierenden Unternehmenserfolg, – diskutieren die Anwendungsmöglichkeiten von klassischen und agilen Aufbauorganisationsformen, – analysieren bestehende Ausgangssituationen im Unternehmen und wählen kriteriengeleitet geeignete Organisationsformen dafür aus, – verstehen Ursache-Wirkungs-Zusammenhänge zwischen unterschiedlichen Veränderungen von Rahmenbedingungen für ein Unternehmen (z. B. Digitalisierung, Nachhaltigkeit) und des daraus resultierenden Bedarfs einer Adaption der Organisation (Change vs. Transformation), – identifizieren geeignete Adaptionsbedarfe einer Organisation und wählen dazu passende Methoden zur Umsetzung und Begleitung (Change Management) aus.		

Inhalte des Moduls	Lehrveranstaltung	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	Organisation und Prozessmanagement	50 h	100 h
	– Begriff, Aufgabe und Ziele von Organisation – Abgrenzung von Aufbau- und Ablauforganisation – Arbeits- und Betriebsorganisation – Primäre Organisationsformen (z. B. evolutionäre Organisationen) – Sekundäre Organisationsformen (z. B. Projektorganisationen) – Verhalten in /Funktionsweise von Organisationen – Wandel von Organisationen – Lernen in Organisationen – Technologie- und Innovationsmanagement – Prozessanalyse – Prozessdesign – Prozessvisualisierung – Lean Management		
Zeitliche Verortung im Studienverlauf	☐ 1./2. Semester ☐ 3./4. Semester ☒ 5./6. Semester ☐ 7./8. Semester		
Lehr-/Lernform(en)	Vorlesung / Seminar		
Sprache	Deutsch		
Prüfungsform, -umfang, -dauer	Präsentation		
Voraussetzungen für die Teilnahme	Teilnahme an den Veranstaltungen des ersten und zweiten Studienjahres		
Literaturempfehlungen	– Wiendahl, Hans-Peter (2019): Betriebsorganisation für Ingenieure, 9. Auflage, München: Carl Hanser Verlag – Oesterreich, B.; Schröder, C. (2019): Agile Organisationsentwicklung – Handbuch zum Aufbau anpassungsfähiger Organisationen, Vahlen – Laloux, F. (2015): Reinventing Organizations – Ein Leitfaden zur Gestaltung sinnstiftender Formen der Zusammenarbeit, Vahlen – Becker, J.; Kugeler, M.; Rosemann, M. (2012): Prozessmanagement – Ein Leitfaden zur prozessorientierten Organisationsgestaltung, 7. Auflage, Springer Gabler – Horatzek, S. (2019): Toolbox Prozessmanagement: Vorgehensmodell und praktische Methoden für Industrie und Dienstleistung, Hanser Verlag – Rother, M. (2013): Die Kata des Weltmarktführers – Toyotas Erfolgsmethoden, Campus Verlag – Rother, M.; Shook, J. (2015): Sehen Lernen – Mit Wertstromdesign die Wertschöpfung erhöhen und Verschwendung beseitigen, LMI Forum GmbH		

Häufigkeit des Modulangebots	Einmal jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	BWL – Industrielles Management
Besonderheiten	

BHH-Modulbeschreibung

Modulbezeichnung	Ökonomie und Nachhaltigkeit		
Modul-Nr./Code			
Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Torsten Bleich		
ECTS-Punkte	5		
Workload	Gesamtworkload	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	125 h	45 h	80 h
Lernort	☒ BHH ☐ Berufsschule ☐ Berufspraxis		
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden ... – beschreiben Handlungsfelder der Wirtschaftspolitik, der Umweltökonomik sowie des Nachhaltigkeitsmanagements – wenden Theorien der Mikro- und Makroökonomik zur Analyse und Bewertung wirtschaftspolitischer, finanzwissenschaftlicher und umweltökonomischer Fragestellungen an, – erläutern und analysieren wirtschaftspolitische und umweltökonomische Problemstellungen und zeigen Eingriffsmöglichkeiten auf, – zeigen auf und bewerten, in welchen Fällen Eingriffe des Staates gerechtfertigt werden können und angezeigt sind, – beschreiben und bewerten Auswirkungen wirtschaftspolitischer Aktivitäten, – verstehen aktuelle wirtschaftspolitische Diskussionen und verfolgen diese sachkundig und kritisch, – beschreiben den Begriff und die Bedeutung von Nachhaltigkeit in Unternehmen. – erläutern die Prinzipien des Nachhaltigkeitsmanagements und wenden sie auf unterschiedliche Unternehmenskontexte an, – analysieren die Auswirkungen nachhaltigkeitsorientierter Wirtschaftspolitik auf Unternehmensstrategien, – entwickeln Anpassungsmaßnahmen, um Unternehmensziele mit neuen oder sich ändernden politischen Rahmenbedingungen in Einklang zu bringen, – verstehen, wie staatliche Eingriffe und politische Anreize (z.B. Subventionen, Steuern, Zertifikate) das Nachhaltigkeitsmanagement beeinflussen können		
Inhalte des Moduls	Lehrveranstaltung	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)

	Wirtschaftspolitik und Umweltökonomik	30 h	55 h
	Einführung in das Nachhaltigkeitsmanagement	15 h	25 h
<u>Wirtschaftspolitik und Umweltökonomik</u> - Einführung - Marktversagen und Lösungsmöglichkeiten unter besonderer Berücksichtigung der Problematik externer Effekte als Ursache für Umweltverschmutzung - Ausgewählte Themen der Umwelt- und Nachhaltigkeitsökonomik, z. B. EU-Emissionshandel, Kosten-Nutzen-Analysen, Postwachstumsökonomie - Nach Schwerpunktsetzung der/des Lehrenden: z. B. Stabilisierungspolitik, Allokationspolitik, Finanzpolitik, Wettbewerbspolitik, Verteilungspolitik, Arbeitsmarktpolitik, Außenwirtschaftspolitik - Aktuelle Themen der Wirtschaftspolitik			
<u>Einführung in das Nachhaltigkeitsmanagement</u> - Grundlagen des Nachhaltigkeitsmanagements - Drei-Säulen-Modell der Nachhaltigkeit: Ökonomie, Ökologie und Soziales - Nachhaltigkeitsstrategien und -konzepte (Kreislaufwirtschaft, Shared Value und Corporate Social Responsibility (CSR)) - Gesetzliche Rahmenbedingungen und Zertifizierungen für Nachhaltigkeit und Umwelt			
Zeitliche Verortung im Studienverlauf	☐ 1./2. Semester ☐ 3./4. Semester ☒ 5./6. Semester ☐ 7./8. Semester		
Lehr-/Lernform(en)	Vorlesung, Seminar, Übung		
Sprache	Deutsch		
Prüfungsform, -umfang, -dauer	Kombinierte Modulprüfung bestehend aus: • Klausur (90 Min Wirtschaftspolitik und Umweltökonomik (70 %)) • Assignment (Einführung in das Nachhaltigkeitsmanagement, 1 Bestandteil (30 %))		
Voraussetzungen für die Teilnahme	Teilnahme: • „Mathematische Methoden und Mikroökonomik“ • „Makroökonomik und Außenwirtschaft“ • „Statistik für Wirtschaftswissenschaften“		
Literaturempfehlungen	– Beck, Hanno (2016): Globalisierung und Außenwirtschaft, München: Vahlen – Ernst, D. / Sailer, U. / Gabriel, R. (2021, Hrsg.): Nachhaltige Betriebswirtschaft. 2. erw. u. überarb. Aufl., München – Fritsch, Michael (2018): Marktversagen und Wirtschaftspolitik, 10. Auflage, München: Vahlen – Hahn, R. (2022): Sustainability Management. Global Perspectives on Concepts, Instruments and Stakeholders. Fellbach		

	– Krugman, Paul; Obstfeld, Maurice; Melitz, Mark J (2019): Internationale Wirtschaft, 11. Auflage, Hallbergmoos: Pearson – Krugman, Paul; Wells, Robin (2023): Volkswirtschaftslehre, 8. Auflage, Stuttgart: Schäffer-Poeschel – Mankiw, Gregory N.; Taylor, Mark P. (2021): Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 8. Auflage, Stuttgart: Schäffer-Poeschel – Mussel, Gerhard; Pätzold, Jürgen (2008): Grundfragen der Wirtschaftspolitik, 7. Auflage, München: Vahlen – Zimmermann, Horst; Henke, Klaus-Dirk; Broer, Michael (2024): Finanzwissenschaft, 14. Auflage, München: Vahlen
Häufigkeit des Modulangebots	Einmal jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	BWL – Industrielles Management BWL – Marketing und Kommunikationswirtschaft
Besonderheiten	Das Modul ist einsemestrig und findet im 5. Semester (Wintersemester) statt.

BHH-Modulbeschreibung

Modulbezeichnung	Investition, Finanzierung und Grundzüge Betriebswirtschaftlicher Steuerlehre		
Modul-Nr./Code			
Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Sebastian Lang		
ECTS-Punkte	6		
Workload	Gesamtworkload	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	150 h	50 h	100 h
Lernort	☒ BHH ☐ Berufsschule ☐ Berufspraxis		
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden... – beherrschen die statischen und dynamischen Methoden der Investitionsrechnung, – entscheiden über die Vorteilhaftigkeit von Investitionsprojekten unter Berücksichtigung von Zinsen, Inflation, Steuern und Investitionsbedarf, – beurteilen die Vor- und Nachteile verschiedener Finanzierungsformen und Finanzinstrumente, insbesondere nationaler und europäischer Finanzierungsmöglichkeiten von nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften und Personengesellschaften, – ermitteln die Kapitalkosten von Unternehmen unter Einbeziehung des Capital Asset Pricing Modells (CAPM), – optimieren die Kapitalstrukturentscheidung und Dividendenpolitik von Unternehmen an vollkommenen Kapitalmärkten und unter Einbezug von Steuern, – bewerten Aktien und Anleihen sowie Finanzoptionen, – berechnen die optimale Portfolioallokation unter Einbeziehung von Portfoliorendite und Portfoliorisiko, – unterscheiden und charakterisieren Kapitalmärkte hinsichtlich ihrer Effizienz, – kennen die Grundlagen des deutschen Steuersystems, insbesondere der Körperschaft- und Gewerbesteuer.		
Inhalte des Moduls	Lehrveranstaltung	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	Investition, Finanzierung und Grundzüge Betriebswirtschaftlicher Steuerlehre	50 h	100 h
	– Barwert und Kapitalwertentscheidungsregel – Formen der Innen- und Außenfinanzierung, unter Berücksichtigung der Dividendenpolitik (Dividend Discount Model) und der		

	Optimierung von Eigen- und Fremdkapitalfinanzierung (Modigliani-Miller-Theoreme I & II) – statische und dynamische Verfahren der Investitionsrechnung sowie Unternehmensbewertung, z. B. Adjusted-Present-Value-Methode (APV), Flow-to-Equity-Verfahren, Residual-Income-Valuation – Weighted Average Cost of Capital (WACC) – Arbitragefreiheit und Wertpapierkurse – Das Wertadditivitätsprinzip – Portfoliotheorie – Black-Scholes-Modell zur Bewertung von Aktienoptionen – Unbeschränkte und beschränkte Körperschaftsteuerpflicht – Ermittlung des steuerbilanziellen Gewinns und des zu versteuernden Einkommens – Ermittlung der Gewerbesteuer
Zeitliche Verortung im Studienverlauf	☐ 1./2. Semester ☐ 3./4. Semester ☒ 5./6. Semester ☐ 7./8. Semester
Lehr-/Lernform(en)	Vorlesung / Seminar
Sprache	Deutsch
Prüfungsform, -umfang, -dauer	Klausur
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Literaturempfehlungen	– Berk, Jonathan; DeMarzo, Peter (2021): Grundlagen der Finanzwirtschaft – Analyse, Entscheidung und Umsetzung, 5. aktualisierte Auflage, München: Pearson Verlag – Berk, Jonathan; DeMarzo, Peter (2021): Grundlagen der Finanzwirtschaft – Das Übungsbuch, 5. aktualisierte Auflage, München: Pearson Verlag – Becker, Hans Paul; Peppmeier, Arno (2018): Investition und Finanzierung – Grundlagen der betrieblichen Finanzwirtschaft, 8. überarbeitete Auflage, Wiesbaden: Springer Gabler Verlag – Benninga, Simon; Mofkadi, Tal (2022): Financial Modeling, Fifth Edition, Cambridge: MIT Press – Erdmann, Georg; Krupp, Michael (2018): Betriebswirtschaftslehre, München: Pearson Verlag – Faulhaber, G., Denig, A., Hüpping, U., Mohr, D., Schemel, I. (2014): Investitions- und Finanzierungsprozesse planen, Merkur Verlag Rinteln.
Häufigkeit des Modulangebots	Einmal jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	BWL – Finanzwirtschaft BWL – Industrielles Management BWL – Marketing und Kommunikationswirtschaft BWL – Management von kleinen und mittleren Unternehmen

Besonderheiten	
-----------------------	--

BHH-Modulbeschreibung

Modulbezeichnung	Capstone-Projekt		
Modul-Nr./Code			
Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Uwe Schaumann		
ECTS-Punkte	5		
Workload	Gesamtworkload	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	125 h	40 h	85 h
Lernort	☒ BHH ☐ Berufsschule ☐ Berufspraxis		
Qualifikationsziele des Moduls	Im Capstone-Projekt wird eine authentische, praktische Problem- bzw. Fragestellung theoretisch fundiert und auf der Grundlage der im Studium erarbeiteten Kompetenzen anwendungsorientiert und möglichst multidisziplinär bearbeitet, analysiert und reflektiert. Unter Beachtung organisatorischer Rahmenbedingungen und inhaltlicher Passung wird eine studiengangsübergreifende Bearbeitung des Capstone-Projekts angestrebt. Das Capstone Projekt bietet damit eine besondere Möglichkeit, die im Studienverlauf bereits erworbenen akademischen und anwendungsorientierten Kompetenzen zu verbinden und eine komplexe Problem- bzw. Fragestellung mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten sowie anwendungsorientierte Lösungen und Handlungsempfehlungen zu entwickeln. Für die soziale und methodische Kompetenzerweiterung soll in diesem Modul auch die Zusammenarbeit in Projektteams umgesetzt und evaluiert werden. Auswahl von technischen und methodischen Instrumenten für das kollaborative Arbeiten sind eigenständig durchzuführen und ergebnisorientiert zu überprüfen, Ergebnisse sind in Präsentationen und Fachgesprächen aufzuzeigen. Die Studierenden ... - erhalten ein Feedback zu den in den ersten beiden Studienjahren angefertigten wissenschaftlichen Arbeiten, um die wichtigsten Aspekte wissenschaftlichen Arbeitens zu wiederholen, - wählen oder erhalten eine komplexe betriebswirtschaftliche Problem- bzw. Fragestellung aus Forschung und Wissenschaft mit besonderer strategischer Relevanz für die Unternehmenspraxis zur eigenständigen Durchführung eines praxisnahen Forschungsprojekts, - organisieren in Kleingruppen die Bearbeitung einzelner Themen, die sich mit jeweils einem besonderen Aspekt des Forschungsthemas befassen, - bestimmen im Bedarfsfall studiengangsübergreifende Projektteams,		

	- lernen einen Projektantrag für Budget, Ressourcen und Zeitplanung zu stellen, - erweitern ihre methodische Kompetenz zur Quellenanalyse und erarbeiten eigenständig Auswahl und Anwendung von empirischer Sozialforschung und Quellenanalyse, - vertiefen ihre Kompetenz zur Präsentation, Diskussion und Moderation entwickelter Ergebnisse und erworbener Kenntnisse, - stellen fachliche Bezüge der Problem- und Fragestellung zu unterschiedlichen Modulen bzw. Modulinhalten aus dem Studium her, - wählen geeignete Theorien, Modelle oder Instrumente für die Bearbeitung der Problem- bzw. Fragestellung aus und diskutieren Vor- und Nachteile, - entwickeln auch mit digitalen Instrumenten einen Ablaufplan unter Beachtung von (mindestens) Zielen, Aufgaben und Meilensteinen, - setzen eine Projektmanagementsoftware oder vergleichbare digitale Instrumente (z. B. Teil-Softwarelösungen) ein, - reflektieren ihre Erkenntnisse und Erfahrungen bei der Projektarbeit und diskutieren den Einsatz digitaler Instrumente bzw. von Projektmanagementsoftware, - führen das Capstone-Projekt als Team (Kleingruppe) arbeitsteilig durch, - evaluieren die Fähigkeit zur kollaborativen Zusammenarbeit, stellen Möglichkeiten und Grenzen des kollaborativen Arbeitens dar, - zeigen Möglichkeiten und Grenzen der Umsetzbarkeit der bearbeiteten Problem- bzw. Fragestellung in Unternehmen auf, - präsentieren ihre Ergebnisse.		
Inhalte des Moduls	Lehrveranstaltung	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	Capstone-Projekt	40 h	85 h
	Bisherige betriebswirtschaftliche Modulinhalte des Bildungsgangs sind die Grundlage für die Auswahl der Forschungsthemen. Geeignete Forschungsthemen richten sich an aktuellen Forschungstrends aus und werden von den Studierenden vorgeschlagen oder von der Hochschule vorgegeben. Eine praxisnahe und anwendungsorientierte Forschung wird erwartet. Dabei kommen insbesondere in Betracht: - Forschungen zur Analyse von Märkten, Kunden, Produktportfolios, Leistungsangeboten, Kund:innen- oder Mitarbeiter:innenzufriedenheit - Forschung zu Einflüssen von Share- und Stakeholdern, unternehmensexternen und -internen Veränderungen - Forschung zur Entwicklung von Unternehmen, Märkten oder Kontextfaktoren - Auftragsbezogene Forschung von Unternehmen - Projektmanagement, Projektleitung und Teamarbeit im Projekt - Präsentations- und Moderationstechniken		
Zeitliche Verortung im Studienverlauf	☐ 1./2. Semester ☐ 3./4. Semester ☒ 5./6. Semester ☐ 7./8. Semester		
Lehr-/Lernform(en)	Vorlesung / Seminar / Übung		

Sprache	Deutsch
Prüfungsform, -umfang, -dauer	Portfolio bestehend aus: – Projektskizze (20%) – Fachgespräch (40%) – Präsentation (40%)
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss „Validierung von Praxiserfahrungen I: Grundlagen“ Teilnahme an den Veranstaltungen des ersten und zweiten Studienjahres
Literaturempfehlungen	Die Literatur orientiert sich an den jeweiligen Forschungsthemen und -aufträgen und ist individuell zu bestimmen. - Meyer, Helga; Reher, Heinz-Josef: (2019): Projektmanagement: Von der Definition über die Projektplanung zum erfolgreichen Abschluss. 2., überarbeitete Auflage, Wiesbaden - Kuster, J.; Bachmann, C.; Huber, E. u. a. (2016): Handbuch Projektmanagement. 4., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage, Wiesbaden - Engelfried, J.; Zahn, S. (2012): Wirkungsvolle Präsentationen von und in Projekten, Wiesbaden
Häufigkeit des Modulangebots	Einmal jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	BWL – Industrielles Management BWL – Management von kleinen und mittleren Unternehmen BWL – Finanzwirtschaft BWL – Marketing und Kommunikationswirtschaft
Besonderheiten	

BHH-Modulbeschreibung

Modulbezeichnung	Validierung von Praxiserfahrungen III: Veränderung		
Modul-Nr./Code			
Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Jutta Franke		
ECTS-Punkte	9 ECTS-Leistungspunkte, davon: - 7 ECTS Berufspraxis - 2 ECTS Hochschule		
Workload	Gesamtworkload	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	225 h	35 h	190 h
Lernort	☒ BHH ☐ Berufsschule ☒ Berufspraxis/Unternehmen		
Qualifikationsziele des Moduls	Im dritten Ausbildungsjahr ist die Abschlussprüfung für die Berufsausbildung geplant. Das Unternehmen und die Studierenden haben Entscheidungen für die weitere beruflichen Entwicklung zu treffen. Wahl- und Spezialisierungsfächer sind auszuwählen im Hinblick auf den individuell angepassten Kompetenzerwerb, zur ergänzenden Profilierung der Employability und zur weiteren Entwicklung der eigenen Persönlichkeit. Validierung der Praxiserfahrungen III nimmt die Entscheidung für und Kommunikation zu Veränderungen auf und richtet den Fokus auf Zukunftsorientierung. Die Studierenden ... - entwickeln ihre Kompetenz zur Planung ihrer beruflichen und persönlichen Ziele weiter und leiten Maßnahmen zur Erreichung dieser Ziele ab, - erweitern ihre Kompetenz zur Findung und Reflexion von Entscheidungen, - zeigen ihre Kompetenz zur Kommunikation für die Entscheidungen und erweitern diese, - entwickeln eigenständig berufsspezifische Fach- und Sozialkompetenzen weiter, - erweitern ihre Evaluationskompetenz zur Einschätzung des Einflusses von Kontextfaktoren auf das eigene Entscheidungsverhalten, - erweitern ihre Kompetenz zum Theorie-Praxis-Transfer.		
Inhalte des Moduls	Lehrveranstaltung	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)

	Praxisvalidierungsarbeit	0 h	150 h
	Abstimmung und Vorbereitung	0 h	25 h
	Reflexion der Praxis	35 h	15 h
<u>Praxisvalidierungsarbeit</u> Die PVA III wird thematisch von den Studierenden zu Beginn des Semesters festzulegen zu sein. In Abstimmung mit dem Ausbildungsunternehmen haben die Studierenden folgende Optionen für die Praxisvalidierungsarbeit: Option A: Erweiterung des Fachberichts bzw. der für die Abschlussprüfung angefertigten Dokumentation und Präsentation über die Durchführung einer Fachaufgabe um die Recherche und Darstellung aktueller Forschungsergebnisse zum Fachgebiet. Diese Option kann erst nach Bestätigung des IHK-Prüfungsausschusses beantragt werden, da der Bezug zur Auswahl des Themas für die IHK-Prüfung nachgewiesen werden muss. ODER Option B: Erweiterung des Themas aus Praxisvalidierungsarbeit I oder II. Die Studierenden können das Thema aus den Praxisvalidierungen I oder II hinsichtlich neuer Forschungsergebnisse aufbereiten oder auf der bestehenden Grundlage neue Erkenntnisse für die Praxis aufbereiten. Die Arbeit muss wissenschaftlichen Standards genügen. Umfang der Arbeit: 10 Seiten Zeitraum der Bearbeitung (abhängig von der Option) Option A: 16 Wochen im 6. Semester Option B: 16 Wochen im 5. Semester <u>Reflexion der Praxis</u> Reflexion der Entscheidung für das im Studium jeweils obligatorische Wahl- und Spezialisierungsfach und Konzeption des eigenen beruflichen Entwicklungswegs. Die Studierenden sollen im Kontext ihrer Laufbahnplanung und basierend auf den Entscheidungsoptionen für die jeweils im Studiengang angebotenen Wahl- und Spezialisierungsfächer die eigene Entscheidung darstellen und begründen. Auf der Grundlage der bisherigen Kompetenzentwicklung und im Kontext potentieller Karrierewege im Unternehmen sind Szenarien für zukünftige Veränderungen von Aufgaben, Verantwortungen und Rolle im Unternehmen und Prognosen für die eigene Weiterentwicklung in der Berufspraxis aufzubereiten. Ziel ist es, Optionen für die Personalentwicklung und das Laufbahnmanagement zu entwickeln. Reflexionen erfolgen als Präsentation und für den Praxisbericht 1. Einzel-Präsentationen zur Entscheidungsfindung für das Wahl- und das Spezialisierungsfach sowie für den weiteren beruflichen			

	Lebensweg (verpflichtend) 2. Reflexionsfragen mit Fokus auf Lernstrategie und Lernerfolge im Ausbildungsverlauf, ergänzend zum Berichtsheft der Ausbildung (Praxisbericht).
Zeitliche Verortung im Studienverlauf	☐ 1./2. Semester ☐ 3./4. Semester ☒ 5./6. Semester ☐ 7./8. Semester
Lehr-/Lernform(en)	Seminar, Übung, Vorlesung (fallstudienbezogen), individuelle Begleitung des Selbststudiums
Sprache	Deutsch
Prüfungsform, -umfang, -dauer	- Praxisvalidierungsarbeit (100 %) - Präsentation zur Reflexion der Praxis (unbenotet) - Praxisbericht am Ende des Studienjahrs (unbenotet)
Voraussetzungen für die Teilnahme	Teilnahme: • „Validierung von Praxiserfahrungen I: Grundlagen“ • „Validierung von Praxiserfahrungen II: Zusammenarbeit“
Literaturempfehlungen	Individuell auszuwählen mit Bezug zur Praxisvalidierungsarbeit und zu den Reflexionsfragen für Diskussionsforum, Präsentation und Praxisbericht
Häufigkeit des Modulangebots	Einmal jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	BWL – Industrielles Management BWL – Management von kleinen und mittleren Unternehmen BWL – Finanzwirtschaft BWL – Marketing und Kommunikationswirtschaft
Besonderheiten	Mit diesem Modul wird die Verzahnung der Lernorte Ausbildungsbetrieb und Hochschule im Hinblick auf die unternehmensinterne Entscheidung zur Laufbahnplanung der Studierenden bedeutsam. Die Kooperation beider Lernorte ist von den Studierenden aktiv zu gestalten, abzustimmen sind mit dem Unternehmen • die Entscheidung für Thema und Zeitraum der Praxisvalidierungsarbeit • Termine zusammen mit dem Ausbildungsunternehmen zur Präsentation (Reflexion der Praxis)

4. Studienjahr

BHH-Modulbeschreibung

Modulbezeichnung	Strategisches Management und normative Unternehmensführung		
Modul-Nr./Code			
Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Jutta Franke		
ECTS-Punkte	6		
Workload	Gesamtworkload	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	150 h	50 h	100 h
Lernort	☒ BHH ☐ Berufsschule ☐ Berufspraxis/Unternehmen		
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden haben die Berufsausbildung abgeschlossen und erlangen in diesem Modul Kenntnisse zur übergeordneten Ebene des operativen Managements. Sie lernen die Unternehmensführung als ergänzende Perspektive zu den funktionsorientierten Modulen kennen und befassen sich mit normativen sowie strategisch bedeutsamen Theorien, praktischen Umsetzungsmöglichkeiten und aktuellen Herausforderungen für das Management. Die Studierenden ... - verstehen die Entwicklung von der Lehre der Unternehmensführung und können diese für unternehmensspezifische Funktionen einordnen, - erklären den Zusammenhang von Werten, Zielen und Unternehmenskultur als normativen Rahmen für die Unternehmensführung, - erklären die Funktionen der Strategiegestaltung und wenden diese auf ausgewählte praktische Fallbeispiele an, - kennen die aktuellen sowie die für die wissenschaftliche Auseinandersetzung relevanten Theorien, Methoden und Modelle, um Normen, Werte sowie Strategien für eine Unternehmensführung anwenden und diskutieren zu können, - verstehen den zur Sicherung der Legitimität eines Unternehmens relevanten Zusammenhang zwischen der Setzung von Normen und Beachtung von Gesetzen oder Anordnungen. Die strategische Unternehmensführung wird von operativem Handeln unterscheidbar. - können Ansätze der normativen und strategischen Unternehmensführung auf Fallbeispiele aus der Unternehmenspraxis übertragen. Sie sind in der Lage, Leitbilder als normativen Rahmen zu entwickeln sowie Formulierungen zur Strategie eines Unternehmens zu treffen. - wenden Modelle und Methoden zur Analyse von Unternehmen im Kontext des Markts und der Umwelt an, um Herausforderungen		

	der Unternehmensführung kritisch zu reflektieren und Lösungen für die Unternehmenspraxis zu entwickeln, - entwickeln und diskutieren strategische Entscheidungen für Unternehmen, - diskutieren und bewerten Unterschiede und Konsequenzen normativer und strategischer Ausrichtungen für Unternehmen, - ordnen normatives und strategisches Management in seiner Bedeutung für die Identität und Positionierung eines Unternehmens ein, - reflektieren und bewerten betriebswirtschaftliche Handlungsoptionen und Entscheidungssituationen mit Ansätzen der Wirtschaftsethik. - diskutieren unternehmensspezifische Aufgaben, Prozesse sowie Key Performance Indicators (KPI) im Hinblick auf das Verständnis von Erfolg einer Unternehmensführung, - verstehen Anforderungen, Modelle und Pflichten eines Qualitätsmanagements für den normativen Rahmen für die Führung von den im jeweiligen Studiengang vertretenen Unternehmen, - verstehen die besondere Herausforderung eines Qualitätsmanagements für herstellende Unternehmen und für Dienstleistungsunternehmen in der jeweiligen Branche, - setzen Instrumente des Qualitätsmanagements unternehmensspezifisch ein und beurteilen die Vor- und Nachteile, - evaluieren die Bedeutung der Unternehmensführung im institutionellen Verständnis im Kontext aktueller Entwicklungen im Management, im Markt sowie in Gesellschaft und Umwelt.		
Inhalte des Moduls	Lehrveranstaltung	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	Strategisches Management	25 h	50 h
	(normative) Unternehmensführung	25 h	50 h
	<u>Normative Unternehmensführung</u> - Grundlagen der Unternehmensführung - Verständnis von Unternehmen und Unternehmensführung im institutionellen Sinn - Ziele und Verständnis von normativer Unternehmensführung im Kontext aktueller Rahmenbedingungen - Theoretische Modelle und Entwicklung der Wissenschaft zur Unternehmensführung - Normative Rahmen der Unternehmensführung - Bedeutung und Entwicklung von Unternehmenswerten - Der normativer Rahmen im Spannungsfeld zwischen Shareholder-Value und Stakeholder-Orientierung - Unternehmensvision und Unternehmensziele - Unternehmenskultur - Unternehmensverfassung und Corporate Governance - Unternehmensmission, Umgang mit Klima- und Umweltrisiken - Markt und Moral - Wachstumsparadigmen, nachhaltiges Wachstum - Aktuelle Problemkreise der Wirtschaftsethik im Kontext von Markt, Wettbewerb, Geld, Eigentum, Arbeit, Globalisierung - Risikomanagementsysteme – normative Entscheidung der Unternehmensführung im Kontext von EU-Richtlinien und Freiwilligkeit		

	- Normative Entscheidungen zur Corporate Social Responsibility (CSR) - Reflexion von Konsequenzen für die Unternehmensführung <u>Strategisches Management</u> 1. Strategie und strategisches Management in Unternehmen - Ziel und Verständnis von strategischem Management - Entwicklungen zur Strategie in Theorie und Praxis, Einfluss von Entwicklungen im Unternehmenskontext 2. Strategische Ansätze und Analyse als Teil des Strategieprozesses - Markt-, Ressourcen- und Kompetenzorientierte Ansätze - Strategische Analysemethoden (z. B. Portfolio-Analyse, Umwelt-, Branchen- und Wettbewerbsanalyse; interne und externe Unternehmensanalysen) 3. Strategiegestaltung in Unternehmen in Theorie und Praxis 4. Aufgaben der Strategieimplementierung und Sicherung ihrer Nachhaltigkeit 5. Erfolgsgrößen der strategischen Unternehmensführung 6. Qualitätsmanagement als normativer und strategischer Fokus der Unternehmensführung - Verpflichtende und freiwillige Ansätze des Qualitätsmanagements - Stakeholder-Orientierung als Ausgangspunkt eines Qualitätsmanagements - Aufbau eines QM-Systems - Repräsentative Konzepte des Qualitätsmanagements - Instrumente des Qualitätsmanagements
Zeitliche Verortung im Studienverlauf	☐ 1./2. Semester ☐ 3./4. Semester ☐ 5./6. Semester ☒ 7./8. Semester
Lehr-/Lernform(en)	Präsentation/Vermittlung der Inhalte durch die Dozent:innen/ Dialog mit den Studierenden – Diskussion anhand von Fällen und Unternehmensbeispielen zu aktuellen Entwicklungen der Themen - Erarbeitung von normativen Konzepten und für einen spezifischen Unternehmenskontext relevanten Strategien in einem Tagesworkshop
Sprache	Deutsch
Prüfungsform, -umfang, -dauer	Klausur mit Fallstudienbearbeitung
Voraussetzungen für die Teilnahme	Teilnahme an den Veranstaltungen des ersten, zweiten und dritten Studienjahres
Literaturempfehlungen	- Bea, F. X.; Haas, J. (2017): Strategisches Management 9. Auflage. ISBN-13: 978-3825214586 - Dillerup, R.; Stoi, R. (2016): Unternehmensführung 4. Auflage ISBN-13: 978-3800645923 - Dubs, R. (2019): Normatives Management: Ein Beitrag zu einer nachhaltigen Unternehmensführung und -aufsicht, Haupt Verlag; Auflage: 4. Überarb. Auflage ISBN-13: 978-3258081489 - Hungenberg, H. (2014): Strategisches Management in Unternehmen: Ziele - Prozesse – Verfahren, Wiesbaden 8. Auflage , ISBN-13: 978-3658066802 - Hungenberg, H.; Wulf, T. (2015): Grundlagen der Unternehmensführung: Einführung für Bachelorstudierende, Berlin, 5., aktual. Auflage 2015 ISBN-13: 978-3662469965

	- Kim, W.C.; Mauborgne, R. (2016): Der Blaue Ozean als Strategie: Wie man neue Märkte schafft, wo es keine Konkurrenz gibt, 2. Auflage ISBN-13: 978-3446446762 - Lütge, Christoph; Uhl, Matthias (2017): Wirtschaftsethik, München: Vahlen - Macharzina, K., Wolf, J.: Unternehmensführung, 10. Auflage ISBN 978-3-658-17901-4 - Müller-Stewens, G./Lechner, C. (2016): Strategisches Management 5. Auflage ISBN: 978-3-7910-3439-3 - Pearce, J.A.; Robinson, R.B.: Strategic Management, International edition 13. Auflage ISBN-13: 978-0078029295 - Porter, M. E. (2008): Wettbewerbsstrategie: Methoden zur Analyse von Branchen und Konkurrenten, Frankfurt, New York - Porter, M. E. (2010): Wettbewerbsvorteile: Spitzenleistungen erreichen und behaupten, Frankfurt, New York - Schuh, G.; Kampker, A. (2011): Strategie und Management produzierender Unternehmen. Handbuch Produktion und Management 1, Springer Verlag 2. Auflage - Schuh, G.; Kampker, A.; Gudergan, G. (2016): Management industrieller Dienstleistungen. Handbuch Produktion und Management 8, Springer Verlag, 2. Auflage - Simon, H.; Gathen, A. von der: (2014) Das große Handbuch der Strategieinstrumente, 3. Auflage ISBN: 978-3-593-50151-2
Häufigkeit des Modulangebots	Einmal jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	BWL – Finanzwirtschaft BWL – Industrielles Management BWL – Management von kleinen und mittleren Unternehmen
Besonderheiten	In diesem Modul ist vorgesehen, Unternehmen durch Gastvorträge, Fallstudien, Workshops und Exkursionen einzubinden. Die Inhalte der Veranstaltungen sollen die jeweiligen Rahmenbedingungen und Besonderheiten der Unternehmen in den Studiengängen aufnehmen, aktuelle Entwicklungen zu Richtlinien oder Verordnungen für die jeweiligen Branchen werden integriert.

BHH-Modulbeschreibung

Modulbezeichnung	International Business		
Modul-Nr./Code			
Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Michael Heins		
ECTS-Punkte	6		
Workload	Gesamtworkload	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	150 h	50 h	100 h
Lernort	☒ BHH ☐ Berufsschule ☐ Berufspraxis		
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden ... - vertiefen ihr Verständnis für die Analyse der Kernkompetenzen von Unternehmen als Basis für Make-or-Buy-Entscheidungen, - verstehen die Besonderheiten internationaler Geschäftsbeziehungen und leiten darauf basierend betriebswirtschaftliche Entscheidungen ab, - erweitern ihre Kompetenzen zur Analyse von betriebswirtschaftlichen Zusammenhängen auf internationale Themenstellungen, - verstehen die Bedeutung kultureller und sprachlicher Unterschiede für den wirtschaftlichen Erfolg von globalisierten Lieferketten, - diskutieren das ExportManagement (u.a. Incoterms) und die Nachhaltigkeit (u. a. CO₂-Footprint) als Einflussfaktoren für das internationale Management, - unterscheiden verschiedene Verhandlungsstrategien (intra- und interkulturell) und beurteilen deren Einsetzbarkeit in unterschiedlichen (internationalen) Verhandlungskontexten, - können selbstständig eine englischsprachige wissenschaftliche Präsentation einer unternehmensbezogenen internationalen Problem-/Fragestellung verfassen und vortragen, - sind in der Lage, in englischer Sprache betriebswirtschaftlich relevante Themen zu diskutieren, debattieren und reflektieren, - erweitern ihre Beratungskompetenz bzgl. betriebswirtschaftlicher Themenstellungen.		
Inhalte des Moduls	Lehrveranstaltung	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	Einführung international Business	20 h	20 h
	Bearbeitung Fallstudien	10 h	60 h

	Debatte Fallstudien	20 h	20 h
	<u>Einführung International Business</u> – Grundlagen internationaler Geschäftsbeziehungen – Unterschiede zu nationalen Geschäftsbeziehungen – Make-or-Buy-Entscheidungen – Kulturelle Unterschiede – Exportmanagement – Nachhaltigkeit – Verhandlungsführung – Aktuelle Themen von internationaler Tragweite Gastvorträge von Unternehmensvertreter:innen (vorzugsweise aus dem Bildungsgang) sind vorgesehen.		
	<u>Bearbeitung Fallstudien</u> Auf Basis einer thematischen Einführung durch den Dozenten/die Dozentin in das internationale Management wählen die Studierenden in Abstimmung mit dem Dozenten/der Dozentin ein Fallstudienthema aus, das sie im begleiteten Selbststudium weiter vertiefen.		
	<u>Debatte Fallstudien</u> Die bearbeiteten Fallstudien werden in Form von Einzelpräsentation vorgestellt. Im Anschluss erfolgt eine Diskussion der Fallstudienresultate in Form einer formalisierten Pro-Contra-Debatte.		
Zeitliche Verortung im Studienverlauf	☐ 1./2. Semester ☐ 3./4. Semester ☐ 5./6. Semester ☒ 7./8. Semester		
Lehr-/Lernform(en)	Vorlesung / Seminar		
Sprache	Englisch		
Prüfungsform, -umfang, -dauer	Präsentation		
Voraussetzungen für die Teilnahme	Teilnahme am Lernfeld Wirtschaftsenglisch in der Berufsschule		
Literaturempfehlungen	Individuell auszuwählen im Kontext der eigenen Fallstudie. Empfohlen: - Collinson, S.; Narula, R.; Rugman, A. (2020): International business, 8th edition, Pearson - Gaspar, J.; Arreolo-Risa, A.; Bierman, L.; Hise, R.; Kolari, J.; Smith, L. (2017): Introduction to global business – Understanding the international environment and global business functions, 2nd edition, South-Western Cengage Learning - Browaeys, J.; Price, R. (2015): Understanding Cross-Cultural Management, Harlow, NJ: Pretence Hall/Financial Times, 3rd edition, Pearson Education - Sternad, D.; Höfferer, M.; Haber, G. (2020): Grundlagen Export und Internationalisierung, 2. Auflage, Springer Gabler		
Häufigkeit des Modulangebots	Einmal jährlich		

Verwendbarkeit des Moduls	BWL – Industrielles Management
Besonderheiten	

BHH-Modulbeschreibung

Modulbezeichnung	Digitale Transformation		
Modul-Nr./Code			
Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Michael Heins		
ECTS-Punkte	6		
Workload	Gesamtworkload	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	150	50	100
Lernort	☒ BHH ☐ Berufsschule ☐ Berufspraxis		
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden... – kennen die Grundlagen der Digitalisierung, von Geschäftsmodellen und von Transformationsprozessen, – diskutieren und bewerten erforderliche Kompetenzen für digitale Geschäftsmodelle, – analysieren kriteriengeleitet den dazugehörigen digitalen Transformationsprozess, identifizieren Herausforderungen und erarbeiten dazu passende Lösungsansätze, – charakterisieren digitale Geschäftsmodelle und Produkte hinsichtlich ihrer Prozesse und Infrastrukturen, insbesondere im Hinblick auf Vermarktung und Betrieb, – sind mit dem Begriff der digitalen Wertschöpfungskette vertraut, insbesondere vor dem Hintergrund von eBusiness und eCommerce, – sind in der Lage, digitale Services und Produkte zu analysieren und zu entwickeln und kennen die Grundlagen internetbasierter Dienstleistungen und ihrer Geschäftsmodelle, – unterscheiden Technologien zur Realisierung automatisierter Kundeninteraktionen, definieren Supportprozesse und gestalten Kundeninteraktionsprozesse und – können Anforderungen erheben und einordnen, Anwendungsdomänen modellieren und alle für den Entwurf einer Software nötigen Informationen erfassen, prüfen und systematisch aufbereiten.		
Inhalte des Moduls	Lehrveranstaltung	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	Digitale Transformation	50 h	100 h
	– Der Begriff der Digitalen Wertschöpfungskette – Digitale Transformation von Dienstleistungen: eBusiness und eCommerce		

	– Geschäftsmodelle der Internet Economy/Sharing Economy (Amazon, Ebay, Uber, Airbnb) – Kompetenzprofile für digitale Geschäftsmodelle – Plattformökonomie – Produkte, Managementstrukturen, Infrastruktur zum Betrieb internetbasierter Dienstleistungen aus Managementsicht – Payment – Lebenszyklus internetbasierter Produkte und Dienstleistungen – Phasen und Tätigkeiten der Softwareentwicklung – Tätigkeiten bei der Systemanalyse und des Requirements Engineerings – Modellierung von Anwendungsfällen
Zeitliche Verortung im Studienverlauf	☐ 1./2. Semester ☐ 3./4. Semester ☐ 5./6. Semester ☒ 7./8. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Lehr-/Lernform(en)	Vorlesung / Seminar / Fallstudienbearbeitung
Sprache	Deutsch
Prüfungsform, -umfang, -dauer	Präsentation
Voraussetzungen für die Teilnahme	Teilnahme an den Veranstaltungen des ersten, zweiten und dritten Studienjahres
Literaturempfehlungen	Basisliteratur: – Aagaard, A., Hrsg. (2019): Digital Business Models: Driving Transformation and Innovation, Palgrave Macmillan. – Kranz, M. (2016): Building the Internet of Things: Implement New Business Models, Disrupt Competitors, Transform Your Industry, Wiley. – Larman, C.: UML 2 und Patterns Angewendet, mitp. Weiterführende Literatur: – Auer, C./Bartsch, S./Meyer, A.: Die Bedeutung von Technologien in der Dienstleistungsmarketingforschung, in: Roth, S./Horbel, C./Popp, B. (Hrsg.), Perspektiven des Dienstleistungsmanagements, Springer. – Balzert., H.: Lehrbuch der Objektmodellierung, Spektrum. – Bruhn, M.; Hadwich, K.: Dienstleistungen 4.0: Konzepte – Methoden – Instrumente. Band 1, Springer Verlag. – Bruhn, M.; Hadwich, K.: Dienstleistungen 4.0: Geschäftsmodelle - Wertschöpfung - Transformation. Band 2, Springer Verlag. – Bruhn, M.; Hadwich, K.: Service Business Development: Strategien – Innovationen – Geschäftsmodelle. Band 1, Springer Verlag. – Chan, J. K. H./Zhan, Y.: Sharing by Design, Springer. – Grässle, P. et al.: UML projektorientiert: Geschäftsprozessmodellierung, Bonn: Galileo. – Halberstadt, J.: Globale und nationale First-Mover-Vorteile internetbasierter Geschäftsmodelle, Springer. – Heinemann, G.: Der neue Online-Handel, Springer.

	– Kruse Brandão, T./Wolfram, G.: Digital Connection - Die bessere Customer Journey mit smarten Technologien - Strategie und Praxisbeispiele, Springer. – Meier, A.; Stormer, H.: eBusiness & eCommerce: Management der digitalen Wertschöpfungskette, Springer Gabler. – Stummeyer, C./Köber, B. (Hrsg.): Amazon für Entscheider, Springer. – Oswald, G./Krcmar, H.: Digitale Transformation – Fallbeispiele und Branchenanalysen, Springer – Pätzold, M.: Neue Wettbewerbspolitik im 21. Jahrhundert, Springer. In der jeweils aktuellen Auflage.
Häufigkeit des Modulangebots	Einmal jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	BWL – Industrielles Management BWL – Finanzwirtschaft BWL – Marketing und Kommunikationswirtschaft
Besonderheiten	

BHH-Modulbeschreibung

Modulbezeichnung	Resiliente Wertschöpfung		
Modul-Nr./Code			
Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Michael Heins		
ECTS-Punkte	6		
Workload	Gesamtworkload	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	150 h	50 h	100 h
Lernort	☒ BHH ☐ Berufsschule ☐ Berufspraxis		
Qualifikationsziele des Moduls	Dieses Modul erweitert die im bisherigen Studiumsverlauf gewonnenen Erkenntnisse zu den Grundlagen des Wertschöpfungsprozesses um Kompetenzen zur Gestaltung einer gegenüber den zunehmend turbulenten Rahmenbedingungen für Unternehmen möglichst widerstandsfähigen Konfiguration. Die Studierenden... – unterscheiden verschiedene Formen der Wertschöpfung und grenzen wertschöpfende von nicht-wertschöpfenden Prozessen ab, – zeigen Zusammenhänge zwischen der zunehmend dynamischeren Veränderung von Rahmenbedingungen und der Gestaltung von Wertschöpfungsprozessen auf, diskutieren daraus resultierende Anforderungen an Unternehmen und kennen dabei die besondere Bedeutung von Resilienz, – beschreiben das Dilemma der Ablaufplanung und die damit verbundenen Zielkonflikte und diskutieren die daraus erwachsenden Auswirkungen auf den Resilienzbedarf der Wertschöpfung im eigenen Unternehmen, – evaluieren den Prozess der Fabrikplanung, vergleichen und beurteilen verschiedene Instrumente und –verfahren (z.B. im Bereich Layoutplanung) und diskutieren dabei den Aspekt der Wandlungsfähigkeit, – verstehen die besondere Bedeutung des Produktionshochlaufs für den Wertschöpfungsprozess und treffen darauf basierende Entscheidungen zur Gestaltung eines zielgerichteten Produktionsanlaufs, – analysieren den Wertschöpfungsprozess hinsichtlich des jeweiligen Resilienzbedarfs anhand verschiedener Methoden, erkennen und diskutieren daraus resultierende Konsequenzen und Maßnahmen für den Leistungserstellungsprozess, – diskutieren verschiedene Formen von Produktionssystemen (z.B. Toyota Produktionssystem), – wählen geeignete resilienzsteigernde Lösungen aus, vergleichen		

	und systematisieren diese im Rahmen von Entscheidungsmodellen anhand relevanter Beurteilungskriterien, – diskutieren mögliche Anwendungsmöglichkeiten der Digitalisierung und deren Grenzen im Wertschöpfungsprozess und stellen Auswirkungen auf Geschäftsmodelle dar, – kennen unterschiedliche produktionslogistische Modelle, evaluieren deren Bedeutung für die Gestaltung resilienter Wertschöpfungsprozesse und diskutieren deren Anwendungsmöglichkeiten, – nehmen anhand ausgewählter Situationen ein geeignetes Wertschöpfungscontrolling vor, vergleichen und beurteilen verschiedene Instrumente und –verfahren.		
Inhalte des Moduls	Lehrveranstaltung	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	Resiliente Wertschöpfung	50 h	100 h
	– Begriffe, Aufgabe und Ziele des Wertschöpfungsdesigns – Verschwendungsarten – Resilienz im Wertschöpfungsprozess – Dilemma der Ablaufplanung – Prozessmodell der Fabrikplanung – Produktionsan- und -auslauf – Wandlungsfähigkeit – Trichtermodell, Durchlaufdiagramm, logistische Kennlinientheorie – Digitalisierungsmöglichkeiten – Shopfloormanagement		
Zeitliche Verortung im Studienverlauf	☐ 1./2. Semester ☐ 3./4. Semester ☐ 5./6. Semester ☒ 7./8. Semester		
Lehr-/Lernform(en)	Vorlesung / Seminar, ggf. Gastvorträge		
Sprache	Deutsch		
Prüfungsform, -umfang, -dauer	Präsentation		
Voraussetzungen für die Teilnahme	Vorherige Teilnahme an den Veranstaltungen „Produktionsmanagement“ und „Organisation und Prozessmanagement“		
Literaturempfehlungen	– Wiendahl, H.-P. (2019): Betriebsorganisation für Ingenieure, 9. Auflage, München: Carl Hanser Verlag – Burggräf, P.; Schuh, G. (2021): Fabrikplanung - Handbuch Produktion und Management 4, 2. Auflage, Springer Vieweg – Kleemann, F.; Frühbeis, R. (2021): Resiliente Lieferketten in der VUCA-Welt - Supply Chain Management für Corona, Brexit & Co., Springer Gabler – Nyhuis, P.; Wiehndahl, H.-P. (2012): Logistische Kennlinien, 3. Auflage, Berlin Heidelberg: Springer Vieweg – Leyendecker, B. (2017): Shopfloor Management – Führen am Ort des Geschehens, Hanser Verlag – Wagner, R.M. (2018): Industrie 4.0 für die Praxis, Springer Gabler		

Häufigkeit des Modulangebots	Einmal jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	BWL- Industrielles Management [Spezialisierung]
Besonderheiten	

BHH-Modulbeschreibung

Modulbezeichnung	Supply Chain Management		
Modul-Nr./Code			
Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Michael Heins		
ECTS-Punkte	6		
Workload	Gesamtworkload	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	150 h	50 h	100 h
Lernort	☒ BHH ☐ Berufsschule ☐ Berufspraxis		
Qualifikationsziele des Moduls	Dieses Modul erweitert die bisher im Bereich der Beschaffung erworbenen Kompetenzen auf die gesamte damit verknüpfte Lieferkette und befähigt die Studierenden, die globalisierte Arbeitsteilung zielgerichtet im Sinne Ihres Unternehmens gestalten zu können. Die Studierenden... – stellen das System des Supply Chain Management mitsamt der darin enthaltenen Vernetzungen systematisch dar (u.a. Bullwhip-Effekt), begründen einzelne Schritte und können daraus erwachsende Vor- und Nachteile für das eigene Unternehmen abwägen, – verstehen die Bedeutung unterschiedlicher Einflussgrößen wie geopolitische Ereignisse, kulturelle Unterschiede etc. für den Erfolg einer Supply Chain, – analysieren den Prozess entlang der Supply Chain anhand verschiedener Methoden (z.B. Global Value Stream Analyse), erkennen und diskutieren daraus resultierende Konsequenzen und Maßnahmen für die Gestaltung der jeweiligen Lieferkette, – stellen die wesentlichen Bestandteile der Distributionslogistik und deren Bedeutung im Rahmen des Supply Chain Managements dar und verknüpfen diese auf geeignete Weise mit dem Leistungserstellungsprozess, – verstehen wesentliche Instrumente und Methoden zur Gestaltung einer Supply Chain (u.a. SCOR, Hannoveraner Lieferkettenmodell, Globales Varianten Produktionssystem) und wenden diese zielorientiert in ausgewählten Situationen an, – stellen Möglichkeiten der Verbesserung und Adaption der Supply Chain u.a. durch Maßnahmen des Qualitätsmanagements und verschiedener Rationalisierungsmethoden dar und diskutieren deren Voraussetzungen und Konsequenzen, – diskutieren mögliche Anwendungsmöglichkeiten und Grenzen der Digitalisierung im Supply Chain Management (z.B. Blockchain Technologie), – schätzen Risiken entlang der Lieferkette richtig ein und leiten		

	geeignete Maßnahmen zu deren Bewältigung ab, – nehmen anhand ausgewählter Situationen ein geeignetes Controlling der Supply Chain vor, vergleichen und beurteilen verschiedene Instrumente und –verfahren, – beurteilen die Prozesse des Supply Chain Managements im eigenen Unternehmen hinsichtlich der Erfüllung von Nachhaltigkeitsanforderungen und unterbreiten Vorschläge zur Optimierung.		
Inhalte des Moduls	Lehrveranstaltung	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	Supply Chain Management	50 h	100 h
	– Begriffe, Aufgabe, Ziele und Strategien des Supply Chain Managements – Schnittstellen (insbesondere zur Produktion und zur Beschaffung) – Distribution – Management der Supply Chain (Konfiguration, Koordination, Kooperation, Integration) – Performance Management zur Steuerung von Supply Chains – Komplexitäts- und Risikomanagement in der Supply Chain – Digitale Supply Chain Transformation – Green Supply Chain		
Zeitliche Verortung im Studienverlauf	☐ 1./2. Semester ☐ 3./4. Semester ☐ 5./6. Semester ☒ 7./8. Semester		
Lehr-/Lernform(en)	Vorlesung / Seminar, ggf. Gastvorträge		
Sprache	Deutsch		
Prüfungsform, -umfang, -dauer	Präsentation		
Voraussetzungen für die Teilnahme	Vorherige Teilnahme an den Veranstaltungen „Beschaffungsmanagement“ und „Organisation und Prozessmanagement“		
Literaturempfehlungen	– Werner, H. (2020): Supply Chain Management - Grundlagen, Strategien, Instrumente und Controlling, 7. Auflage, Springer Gabler – Simchi-Levvi, D.; Kaminsky, P.; Simchi-Levi, E. (2007): Designing and Managing the Supply Chain 3e, McGraw Hill Higher Education – Eßig, M.; Hofmann, E.; Stölzle, W. (2022): Supply Chain Management - Konzeption, Bezugspunkte und Arbeitsfelder, 2. Auflage, Vahlen – Kleemann, F.; Frühbeis, R. (2021): Resiliente Lieferketten in der VUCA-Welt - Supply Chain Management für Corona, Brexit & Co., Springer Gabler – Nyhuis, P.; Nickel, R.; Tullius, K. (2008): Globales Varianten Produktionssystem - Globalisierung mit System, Garbsen: PZH-Verlag – Schmidt, M.; Nyhuis, P. (2021): Produktionsplanung und -steuerung im Hannoveraner Lieferkettenmodell, Springer Vieweg		
Häufigkeit des Modulangebots	Einmal jährlich		

Verwendbarkeit des Moduls	BWL - Industrielles Management [Spezialisierung]
Besonderheiten	

BHH-Modulbeschreibung

Modulbezeichnung	Integrales Management		
Modul-Nr./Code			
Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Michael Heins		
ECTS-Punkte	4		
Workload	Gesamtworkload	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	100 h	40 h	60 h
Lernort	☒ BHH ☐ Berufsschule ☐ Berufspraxis		
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden ... – stellen die wesentlichen Elemente eines integralen Managements im Vergleich zu anderen Managementkonzeptionen insbesondere zur Gestaltung von Nachhaltigkeit in und durch Organisationen dar – beschreiben und analysieren die Charakteristika offener, sozialer und dynamischer Systeme in Organisationen und deren Auswirkungen auf das Management ebensolcher Systeme – differenzieren anhand geeigneter betriebswirtschaftlicher Kriterien unterschiedliche Reifegrade von Organisationen – analysieren die Herausforderungen und Chancen eines integralen Managements für unterschiedliche Bereiche der Wertschöpfungskette – unterscheiden und diskutieren die Perspektiven des integralen Managements und übertragen diese auf Organisationen – zeigen die Wechselwirkung von Persönlichkeits- und Organisationsentwicklung in Organisationen auf und stellen dabei die hohe Bedeutung von Führungskräften heraus (Leadership) – stellen die eigene Organisation und andere Organisationen anhand von Methoden und Instrumenten des integralen Managements dar und zeigen mögliche Entwicklungslinien für Organisationen auf (z. B. auf Basis des Vier-Quadranten-Modells) – zeigen Bezüge des integralen zum Werte-orientierten Management auf und diskutieren daraus resultierende Anwendungsfälle im Kontext des integralen Managements – analysieren kriteriengeleitet Konfliktsituationen in Organisationen und greifen dabei auch auf die 4 Perspektiven aus dem integralen Ansatz zurück		

	– grenzen Verhandlungen von anderen Formen der Interessenvertretung bzw. Konfliktbewältigung ab – begreifen Konfliktlösung und Verhandlungen als (Management-)Prozesse und planen und organisieren die dafür notwendigen Maßnahmen zur Erledigung der Aufgaben in den einzelnen Prozessphasen – definieren klare Ziele für das Konflikt- bzw. Verhandlungsmanagement und setzen diese in adäquate Strategien sowie Taktiken um – differenzieren und bewerten ausgewählte Verhandlungs- und Konfliktbewältigungstaktiken anhand ihrer Zielsetzungen, ihrer Funktionsweisen und möglicher Gegenmaßnahmen sowie hinsichtlich der Erfolgsaussichten ihres Einsatzes in konkreten Verhandlungs- und Konfliktsituationen		
Inhalte des Moduls	Lehrveranstaltung	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	Integrales Management	40 h	60 h
	– Integraler Managementansatz nach Wilber – Reifegrade von Organisationen – Werte-orientierte Führung – Persönlichkeits- und Organisationsentwicklung – Spannungsbasiertes Arbeiten – Charakteristika von Konflikten und Verhandlungen – Konfliktmanagement(-prozess) – Grundlagen der Verhandlungstechniken		
Zeitliche Verortung im Studienverlauf	☐ 1./2. Semester ☐ 3./4. Semester ☐ 5./6. Semester ☒ 7./8. Semester		
Lehr-/Lernform(en)	Vorlesung / Seminar		
Sprache	Deutsch		
Prüfungsform, -umfang, -dauer	Präsentation		
Voraussetzungen für die Teilnahme	Teilnahme: • „Persönlichkeits- und Sozialkompetenz I“ • „Personal und Führung“ • „Organisation und Prozessmanagement“		
Literaturempfehlungen	– Ernst, D.; Sailer, U.; Gabriel, R. (Hg.) (2021): Nachhaltige Betriebswirtschaft. 2., überarbeitete und erweiterte Auflage. München UVK – Klein, S.; Hughes, B.; Fleischmann, F. (2023): Der Loop Approach, 2. Auflage, Frankfurt: Campus – Kreggenfeld, U. (2014): Erfolgreich systemisch verhandeln – Ganzheitliche Verhandlungsstrategien, Checklisten, Anwendungsbeispiele. Wiesbaden: Springer – Schienle, W. (2016): Psychologisches Konfliktmanagement – Professionelles Handwerkszeug für Fach- und Führungskräfte. Wiesbaden: Springer		

	– Tries, J. (2008): Konflikt- und Verhandlungsmanagement – Konflikte konstruktiv nutzen. Berlin, Heidelberg: Springer – Wilber, K. (2001): Ganzheitlich handeln – Eine integrale Vision für Wirtschaft, Politik, Wissenschaft und Spiritualität, Freiamt, Arbor – Wilber, K.; Petersen, K. (2009): Integrale Vision: Eine kurze Geschichte der integralen Spiritualität, 3. Auflage, Kösel-Verlag
Häufigkeit des Modulangebots	Einmal jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	BWL – Industrielles Management BWL - Marketing und Kommunikationswirtschaft BWL - Finanzwirtschaft
Besonderheiten	

BHH-Modulbeschreibung

Modulbezeichnung	Unternehmensplanspiel		
Modul-Nr./Code			
Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Michael Heins		
ECTS-Punkte	6		
Workload	Gesamtworkload	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	150 h	50 h	100 h
Lernort	☒ BHH ☐ Berufsschule ☐ Berufspraxis		
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden sollen ... – die Wirkung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen auf den betrieblichen Erfolg erkennen, – Ziele und Strategien und ihre Umsetzung in einem dynamischen Umfeld in Abstimmung mit den beteiligten Unternehmensbereichen kooperativ festlegen und im Kontext der Unternehmensentwicklung evaluieren und reflektieren, – unternehmerisches Handeln aus unterschiedlichen funktionalen Perspektiven aufgrund von betriebswirtschaftlichen Zusammenhängen als ganzheitliches Problem verstehen, – die grundlegende Situation des Unternehmens anhand von betriebswirtschaftlichen Zahlen, Daten und Fakten analysieren, unternehmerische Entscheidungen treffen und Maßnahmen ableiten, – mit komplexen Entscheidungssituationen unter Unsicherheit umgehen, – bereichsübergreifendes Denken und Handeln in unterschiedlichen betrieblichen Rollen erleben und reflektieren, – unternehmerische Problemstellungen im Team strukturieren und lösen, – unternehmerische Entscheidungen und Ergebnisse präsentieren sowie begründen, – Führung und Zusammenarbeit im Team im Kontext der Unternehmensentwicklung analysieren und reflektieren.		
Inhalte des Moduls	Lehrveranstaltung	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	Unternehmens- planspiel	50 h	100 h

	<u>Unternehmensplanspiel</u> – Marketing und Absatz (z. B. Situationsanalyse, Marketingziele und -strategien, Marketing-Instrumente, Vertriebsziele und -instrumente) – Wertschöpfung und Supply Chain Management (z. B. Bedarfs- und Kapazitätsplanung für betriebliche Ressourcen, Beschaffung) – Finanzierung (z. B. Finanzierungsbedarf, kurz-, mittel- und langfristige FK- und EK-Finanzierung) – Controlling (z. B. Analyse von betriebswirtschaftlichen Daten und Kennzahlen) – Projektmanagement (z. B. agile und klassische Methoden, Führung)
Zeitliche Verortung im Studienverlauf	☐ 1./2. Semester ☐ 3./4. Semester ☐ 5./6. Semester ☒ 7./8. Semester
Lehr-/Lernform(en)	Planspiel, Seminar
Sprache	Deutsch
Prüfungsform, -umfang, -dauer	Portfolio bestehend aus: - Fachgespräch (30 %) - Präsentation (70 %)
Voraussetzungen für die Teilnahme	Teilnahme an den Veranstaltungen des ersten, zweiten und dritten Studienjahres
Literaturempfehlungen	– Thommen, J.-P./Achleitner, A.-K./Gilbert, D. U. et. al. (2020): Allgemeine Betriebswirtschaftslehre: Umfassende Einführung aus managementorientierter Sicht, 9., vollst. überarbeitete Auflage, Wiesbaden – Britzelmeier, B. (2020): Controlling: Grundlagen, Praxis, Handlungsfelder, 3. aktualisierte Auflage, München – Zantow, R. (2016): Finanzwirtschaft des Unternehmens: Die Grundlagen des modernen Finanzmanagements, 4. aktualisierte Auflage, München – Weitere Literaturempfehlungen werden gegebenenfalls von den Lehrenden in der Lehrveranstaltung angegeben.
Häufigkeit des Modulangebots	Einmal jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	BWL - Industrielles Management BWL - Marketing und Kommunikationswirtschaft BWL - Management von kleinen und mittleren Unternehmen BWL - Finanzwirtschaft
Besonderheiten	Das Unternehmensplanspiel soll integrativ mit mehreren Bildungsgängen (BWL- Industrielles Management, BWL- Marketing und Kommunikationswirtschaft, BWL- Management von kleinen und mittleren Unternehmen, BWL- Finanzwirtschaft) durchgeführt werden. Dadurch besteht die Möglichkeit zur Bildung von Projektteams, in denen Studierende ihre disziplinären Schwerpunkte einbringen und andere Perspektiven kennen lernen können.

BHH-Modulbeschreibung

Modulbezeichnung	Bachelorarbeit		
Modul-Nr./Code			
Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Torsten Bleich		
ECTS-Punkte	12		
Workload	Gesamtworkload	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	300 h		300 h
Lernort	☒ BHH ☐ Berufsschule ☒ Berufspraxis		
Qualifikationsziele des Moduls	Ziel des Moduls ist die in einer gegebenen Frist selbstständige Erstellung einer praxisrelevanten Lösung für eine Problemstellung aus der Unternehmenspraxis mithilfe wissenschaftlicher Methoden und unter Beachtung der Anforderungen an wissenschaftliches Arbeiten. Die Studierenden ... - können eigenverantwortlich das Thema der Bachelorarbeit im Unternehmen abstimmen und die Betreuung zur Bearbeitung in Unternehmen und Hochschule beantragen, - können sich die relevanten Quellen aus Praxis und Wissenschaft erschließen und nutzbringend einsetzen, - können Theorien, Modelle und Instrumente im Hinblick auf ihre Eignung, einen Beitrag zur Lösung der Problem- oder Fragestellung zu leisten, bewerten und auswählen, - können Theorien, Modelle oder Instrumente nutzen, um Lösungsansätze für praxisrelevante Problemstellungen abzuleiten, - können ein gegebenes praxisrelevantes, komplexes Problem selbstständig analysieren und strukturieren, - können fachliche, praxisbezogene Einzelheiten und Besonderheiten und theoretische, übergreifende Erkenntnisse zusammenführen, - sind in der Lage, erarbeitete Lösungsvorschläge kritisch zu hinterfragen und zu bewerten, - können den Anforderungen an eine wissenschaftliche Arbeit entsprechend die Arbeitsergebnisse strukturiert und nachvollziehbar zu Papier bringen und damit Impulse sowohl für die wissenschaftliche Diskussion als auch die Unternehmenspraxis liefern.		

Inhalte des Moduls	Die Bachelorarbeit soll im Sinne der anwendungsorientierten Forschung für ein Unternehmen einen Nutzen erbringen und einen Beitrag zur Weiterentwicklung der Wissenschaft liefern. Das Thema der Bachelorarbeit wird aus einer unternehmerisch relevanten Problem- oder Fragestellung abgeleitet und ist mit dem Lernort Unternehmen abgestimmt. Die wissenschaftlichen Gestaltungsansätze können dabei grundsätzlich alle Aufgaben bzw. Ziele der Betriebswirtschaftslehre umfassen: - Beschreibung (z. B. Marktanalysen) - Erklärung (z. B. Ursache-Wirkungs-Analysen) - Prognose (z. B. Marktentwicklungen, Wirkungsabschätzungen von geplanten Maßnahmen) - Gestaltung (z. B. Entscheidungsmodelle, Geschäftsmodelle und -konzepte) - Bewertung (z. B. Wirtschaftlichkeitsberechnungen) Die Erarbeitung von konkreten Lösungen und umsetzbaren Handlungsempfehlungen und Erkenntnisse für die wissenschaftliche Forschung sind gleichermaßen das Ziel der Bachelorarbeit.
Zeitliche Verortung im Studienverlauf	☐ 1./2. Semester ☐ 3./4. Semester ☐ 5./6. Semester ☒ 7./8. Semester
Lehr-/Lernform(en)	Schriftliche Ausarbeitung (selbstständig verfasste und auf eigenen Recherchen beruhende wissenschaftliche Arbeit) im angeleiteten Selbststudium Die Studierenden werden während der Ausarbeitung mit Blick auf die wissenschaftliche Qualität der Arbeit unterstützt durch Professor:innen, wissenschaftliche Mitarbeiter:innen und Lehrkräfte der BHH. Ergänzend beraten die Ansprechpartner:in im Unternehmen im Hinblick auf die praxisrelevanten Ausarbeitungen und Erkenntnisse. Mit den Studierenden werden individuell Anzahl und zeitliche Lage der Beratungsgespräche vereinbart. Unternehmen unterstützen die Kommunikation der Erkenntnisse.
Sprache	Deutsch oder Englisch
Prüfungsform, -umfang, -dauer	Bachelorarbeit als selbstständig verfasste und auf eigenen Recherchen beruhende wissenschaftliche schriftliche Ausarbeitung mit einem Umfang von mind. 30 und maximal 40 Seiten, Bearbeitungszeit: 12 Wochen
Voraussetzungen für die Teilnahme	Das Modul greift insbesondere auf die in den Modulen Validierung von Praxiserfahrungen, Methoden- und Sozialkompetenz I sowie Capstone-Projekt erworbenen Kompetenzen zurück. Diese Module müssen erfolgreich absolviert sein. Die Zulassung zur Bachelorarbeit setzt den erfolgreichen Abschluss von Modulen im Umfang von mindestens 110 Leistungspunkte voraus (§16 Abs. 2 StuPrO)
Literaturempfehlungen	Literatur in Abhängigkeit vom zugelassenen Thema
Häufigkeit des Modulangebots	Einmal jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	BWL –Finanzwirtschaft BWL – Industrielles Management BWL – Marketing- und Kommunikationswirtschaft BWL – Management von kleinen und mittleren Unternehmen

Besonderheiten	Die besondere Bedeutung der Bachelorarbeit ergibt sich nicht allein aus der praxisrelevanten Themenstellung, sondern auch aus der Tatsache, dass die Studierenden die Bachelorarbeit auch während der Arbeitszeit verfassen.
-----------------------	--